

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus.

Einzelne Nummern 1 Ngr. Inseratenpreise: Für den Raum einer gespalteten Zeile 1 Ngr. Unter „Einselndr.“ die Zeile 2 Ngr.

Mitredacteur: Ehedard Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 22. October.

Dem Vorstande des Gerichtsamts Herrnhut, Gerichtsamtmann Karl Moritz Köhling, ist das Mittheilung des Verdienstordens, dem Generalmajor a. D. Jhr. von Reizenstein der Preussische Kronenorden 2. Classe mit dem Sterne, dem Hauptmann Graf Bischoff von Cölln vom Generalstabe der Preussische rote Adlerorden 4. Classe verliehen worden.

Vorgestern Abend halb 12 Uhr sind H. H. H. der Kronprinz und Prinz Georg mittelst der sächsischen Bahn von hier nach Schillenort zur Jagd abgereist.

Berliner Briefe. Es gab einmal eine Zeit, wo man von „sächsischer Höflichkeit“ sprach — das muß aber schon lange her sein; ältere Leute erinnern sich auch dunkel, daß der sächsische Volksstamm als ein recht gutmüthiger galt — das sind aber auch sehr alte Leute, und wenn nächstes Frühjahr die Berliner nach Dresden ihren Ausflug machen, zweifle ich sehr, ob sie nach den tumultuarischen Austritten der Abgeordneten Liebknecht und Blum im Reichstag noch hoffen, „sämmtliche“ Menschenkinder dafelbst anzutreffen. Im Grunde gesprochen, haben die sächsischen Abgeordneten, welche, hi es auf der Reden, sei es auf der Bühne, sitzen, etwas unter der Werthschätzung zu leiden, die man, Liebknecht und Blum als den wahren Ausdrück des sächsischen Wesens nehmend, auf Sachsen selbst überträgt. Da lobe ich mir Herrn Bebel! Seine neueste Rede! at ihm — ich spreche nicht von seinem Standpunkte, sondern für eine Person — volle Anerkennung verschafft. Als er kurz nach Liebknecht das Wort nahm, glaubte man allseitig, er wolle die Liebknechtschen Trümpfe noch übertrumpfen, und was hörte man? Eine rein sächsische Erörterung, ganz objective Gründe gegen die stehenden Heere, Alles bestens geordnet, geschickt gruppiert, mit historischen Thatfachen belegt und als der Ausdruck seiner innern Ueberzeugung nicht ohne Wirkung. Die Versammlung hörte ihm ruhig zu, gleichsam als corrigire sie selbst ihre vorgefaßte Meinung gegen Bebel. Er braucht nur noch die eine oder andere ähnliche gemessene Rede zu halten, so hat er sich seine auch vom Gegner resp. cirtie Position in der Versammlung errungen. Ganz ohne Zweifel verurteilt die Versammlung seine Theorien, er hielt ihr aber ein scharfes scharfes, kein verzerrtes Gesicht entgegen, wie Liebknecht. Ich möchte mich nicht in den Chorus mischen, der mit gehobenen Armen und blitzenden Augen unter dem Rufe: „Raus! raus! raus! raus!“ auf ihn einstürmte; die Pflicht vieler mehr dem Präsidenten Simon bei, welcher davon ausging, daß ein Abgeordneter auch seine Ansichten aussprechen dürfe und mit unerschütterlicher Treue den Conservativen einhielt: „Lassen Sie doch den Redner! Er hat seine eigenen Gedanken!“; ich verwerfe auch Einzelnes in seiner Rede nicht, wie daß es traurig genug ist, daß wir Deutsche zusehen müssen, wie unsern deutschen Landsleuten in den russischen Ostprovinzen das Deutschtum mit der Krute ausgezogen wird — aber was ich entsetzlich verwerfe, das ist die rohe Art, mit der Liebknecht seinem persönlichen Hochgefühl Ausdruck gab. Liebknecht hat allerdings von Preußen manches zu dulden gehabt; er wurde beim badenschen Aufstand zum Tode verurtheilt, er hat im Auslande das Brod der Verbannung gegessen, hat in Berlin gefesselt, ist mehrmals ausgewiesen worden. Seinen Preußenhaß schärfen die persönlich erlittenen Unbilden; aber seine Gefühle in so scandaalöser Form auszubringen, das war denn doch zu arg. Das traurigste aber dabei ist, daß durch solche Ausbrüche des Fanatismus den sächsischen Abgeordneten ihre Wirksamkeit hier zum Heil ihres Landes ungemein erschwert wird. Mit solchen donnernden Reden reißt man selbstverständlich Sachsen nicht vom norddeutschen Bunde los, man schärft nur den in Berlin leider immer noch vorhandenen Sinn des Mißtrauens gegen den Bundesgenossen und Preußen hat Macht genug, Sachsen sein Mißtrauen auch fühlbar zu machen. Wer in Sachsen wünschte nicht eifrig den baldigen Eintritt der sächsischen Staaten in den norddeutschen Bund? Man will, damit wir der ewigen Gleichmächerei und dem Uniformen entgegen? Je mehr und je eher wir lebensfähige Bundesstaaten wie Baden, Württemberg, Hessen und Bayern im Bunde haben, um so besser auch für unser selbstständiges Leben; auch uns ist der norddeutsche Bund nicht die Summe aller politischen Weisheit, aber den möchte man sehen, der Sachsen nachsagen wollte, daß es nicht seine Pflichten als norddeutscher Staat auch in trüben Tagen ehrlich und treu erfüllte! Alle Donnerworte ändern an der Thatfache nichts, daß Sachsen Wohl und Wehe an Preußens Geschick gebunden ist. Vieles ist anders gekommen, als man dachte; da es nun so gekommen ist, muß man durch freithätlichen Ausbau der Verfassung das wieder einzuholen trachten, was uns andererseits verloren ging. Man muß diesen preussischen Staat kennen, um die Hoffnungslosigkeit solcher Versuche, ihn zu zerstören durch Worte von der Tribüne aus, einzusehen. Und gelänge das, so wäre das eine Katastrophe, die sich mit einer solchen Wucht auch in Sachsen geltend machen würde, daß man gerade als Sachse wünschen muß, daß uns der Himmel vor solchen Erschütterungen

bewahren möge. Doch, nach diesem politischen Excurs, den ich für notwendig hielt, um in Ihrem weit gelesechten Blatte die Verschiedenheit der Anschauungen zu constatiren, zurück zur Sitzung. Liebknecht kommt gar kein größerer Gefalle gesehen, als daß sich der unglückliche Hans Blum auf ihn warf. Dieser ist das gebannte Kind seiner Partei; es wird allemal den Nationalliberalen unglück und bange, wenn der Präsident ruft: „Nun — Sachsen! Liebknecht hat die offen bekundete Absicht, es im Reichstag zu ärgerlichen Ausritten zu bringen und ihn dadurch in der öffentlichen Meinung herabzusetzen. Ob er das letztere erreicht, steht dahin, jedenfalls erreicht er das Erstere, denn die Conservativen, statt ihn ruhig reden und sich verpuffen zu lassen, gingen in die Halle und bissen auf den vorgeschalteten Köber an; Blum aber brachte es wider seinen Willen zu scandaalösen Ausritten: Es war zum Theil hochkomisch, als sich der 26jährige junge Mann für seine Nachkommen die Achtung Liebknechts verbat. Eine tiefere Mißstimmung ging bei diesen Worten durch die Versammlung, seine Freunde schüßten, daß in puncto parlamentarischen Talents Blum der reine nationale Liebknecht sei. Wo hin sollen aber diese Scenen führen? Nächstens kommt man mit Reveloren à la Washington in die Sitzung und schießt sich nieder. In ihren Anschauungen sind allerdings Liebknecht und Blum Antipoden. Ersterer glüht von Preußenhaß, letzterer von Sachsenhaß. Jede Gelegenheit, sein Vaterland zu schmählen, ergreift er mit Vergnügen und er macht sich Gelegenheit da u, wenn's keine gibt. Immer hat er mit den sächsischen Gassenjungen zu thun, deren Geschichte er gründlich studirt haben muß. Aus den Kämpfen zwischen Sachsen und Sorbenwenden in der grauen Heidenzeit, aus dem Mittelalter, der Reformation, dem vorigen und dem jetzigen Jahrhundert, wenn da irgend ein Straßennube in Sachsen eine Plezelei begangen — die kennt Blum aus dem ff und citirt sie mit Behagen vor dem Reichstag. O Frankenberg! Mittweida! Ihr seid die Perlen unter den sächsischen Städten! Großhartmannsdorf und Augustsburg: Ihr seid die Hiebe der sächsischen Dörfer, daß Ihr so einen Vertreter wählet! Auf! Sammelt Diäten für die national liberalen Abgeordneten. Jedes Wort, was ihr Führer Blum spricht, muß mit Gold aufgewogen werden; doch nein, das ist gar nicht zu bezahlen! Wende ich mich jetzt von Blum zu dem greisen Haupte des Präsidenten Simon, so so verzehle, würdiger Herr den jähen Sprung! Wie vorzüglich war des Präsidenten Amtsführung in der Abend-sitzung, wo jene Scenen sich abspielten. Immer kommt mir der Schutz, den der Präsident seinen Rednern giebt, vor, wie der Schutz der Rücklein vor einem in den Lüften schwebenden Raubvogel. In tiefster Seele mag ihm Schweizer und seine Rede verhaßt sein, wenn aber ein conservativer gräßlicher Heißsporn denselben mundtobt machen will, da breitet er seinen Fittig aus und der Edelfalke zieht sich zurück. Auch Liebknecht schätzte er vor dem Knirschen und Schäumen der Conservativen, Bebeln gegen die Ausdrücke Blums, sich selbst und den Reichstag aber, dessen Würde und Renommee gegen die wilden Ausbrüche der Parteilichenshaft. — Der diätenlose Reichstag selbst arbeitet, als beläume er's bezahlt; eine Sitzung d. e nicht volle 6 Stunden dauerte, ist eine Unmöglichkeit und täglich folgt Sitzung auf Sitzung. Das Kriegs-, das Post-, das Freizügigkeitsgesetz — Alles wird im Hurrah! erledigt. Schon machen sich die ersten Zeichen des herannahenden Endes des Reichstags geltend: Photographien werden zwischen lieben Freunden und „geschätzten Gegnern“ ausgetauscht. Daß sich Liebknecht und Blum nicht ihre Photographie-Alben durch gegenseitige „Lichtbilder“ vermehren, bedarf als Ausnahme eigentlich keiner Erwähnung. Eine unendliche Sehnsucht nach der Heimath hat sich der Abgeordneten bemächtigt. Der conservative Landrath muß in seinen Bezirk, um dort bei den Wahlen zum preussischen Abgeordneten-Haus von oben, die Demokraten, um von unten thätig zu sein, auch die andern Abgeordneten, welche gleiche Freuden und Mühen nicht erwarten, haben ihre Schiffe dem väterlichen Heerd zugekehrt, und zur Heimath geht es wieder!“ Der Gedanke tröstet bei den langen Sitzungen, denn von einer Seite, wo man's eigentlich erwartet hätte, daß etwas erheitender Trost in den Reichstag kommen sollte, ist es leider bis jetzt nicht geschehen. Herr von Vinde, früher in Hagen, jetzt in Mörs gewählt, ist in den Reichstag seit 3 Tagen eingetreten und — hat noch nicht gesprochen! Kein Wib, keine Bemerkung „zur Geschäftsordnung“, keine Rathbalgerei mit Latker oder den Schleswig-Holsteinern; still, mäusehinstill, todtenstill ist er bisher gewesen. Man besorgt, daß er ernstlich krank ist, da er nicht schon Stundenlang gesprochen. Ist er's aber nicht, hat er selbst seine Redelust tapfer bezwungen, so rufe ich mit dem Studenten aus Auerbachs Keller: „Nun sag mir eins, man soll kein Wunder glauben!“

— Gestern früh gegen 8 Uhr stürzte auf der Annenstraße ein großer, mit Risten beladener Frachtwagen, durch einen Achsenbruch veranlaßt, um. Die Pferde wurden ausgepannt und die Frachtstücke einzeln fortgetragen.

Der katholische Oberhirt Sachsens, Bischof Forwer, hat vor seiner Abreise zu der gegenwärtig tagenden Versammlung deutscher Bischöfe zu Fu da an die Katholiken des Königreichs Sachsen ein Hirtenschreiben erlassen, in welchem derselbe über den wohlwollenden Empfang, der ihm in besonderer Audienz Seitens des Papstes gelegentlich der achtzehnhundertjährigen Gedächtnisfeier der Apostel Petrus und Paulus zu Rom geworden, berichtet. Es gedankt darin auch des dem Papste übermittelten, in den sächsischen Erzbisthümern und der Oberlausitz in den Jahren 1866 und 1867 gesammelten Bitterspenden, im Betrage von 1162 Thlr. 20 Ngr., und theilt endlich das den Katholiken Sachsens gewirkte, mit dem apostolischen Segen begleitete eigenhändige Dankschreiben des Papstes mit.

Demnächst werden auch Post-Freimarken und Franco-Couvertis für den norddeutschen Bund auszugeben werden. Die Marken werden in der Mitte die Werthzahl tragen, umgeben von einem Eisenkranze die Unterschrift „Norddeutscher Post-Bezirk“ und in den vier Ecken Posthörner und geklügelte Adler erhalten. Die Verschiedenheit in der Gestalt und Zeichnung der Marke soll die Unterscheidung zwischen den Groschen- und Kreuzermarken erleichtern.

Ein Bewohner des Falkenhofes beschwert sich über das wiederholte Fensterwerfen in seiner Wohnung. Am Sonntag Nachmittag geschah dies wieder, und, wie er uns mittheilt, von Knaben zwischen 12 bis 14 Jahren, mit blauen, gelbpaßpoilirtten Mützen. Hoffentlich dient diese Notiz zur Unterdrückung solcher Rohheit.

Die vorgestern hier eingebrachten Deserteure sind die schon früher erwähnten aus der ehemaligen Garnison zu Radeberg vor mehreren Wochen desertirten zwei Artilleristen, welche sich zur Nachtzeit im Stillen in vollständigem Waffenanzuge und noch dazu mit den Pferden aus dem Staube machten. Beide Soldaten hatten es möglich gemacht, sich so lange Zeit trotz der eifrigsten und umfassendsten Recherchen allen wachsamem Augen zu entziehen. Ihre Monturstücke, ebenso die Pferde, sind, wie wir schon früher berichteten, in der Umgegend von Rosten und zwar im Walde aufgefunden worden. Die Arrestur, oder vielmehr die Entdeckung der beiden Ausreißer in Harburg erfolgte eigenthümlicher Weise durch sie selbst, indem der Eine an die Seinigen daheim geschrieben und Geld v. rlangt hatte, um in das gelobte Land Amerika, in die überseeische Garnison der weiten Welt gelangen zu können. Dieser Brief wurde aber ausgefangen.

Ein Knabe wurde gestern auf der Pragerstraße von den Vorderrädern eines Kutschwagens überfahren und am Kopfe beschädigt. Man führte den Knaben zum Wundarzt Herrn Treiesleben, wo die nicht allzugesährliche Verletzung ihren ersten Verband bekam.

In Stettin hat man die Roggenpreise der letzten 7 Jahre in der zweiten Hälfte des Septembers zusammengestellt. Es kostete der Wispel 1861 48, 1862 50, 1863 38, 1864 32, 1865 43, 1866 40, 1867 67 Thlr. Sachverständige wollen behaupten, die gegenwärtigen hohen Preise würden sich nicht lange mehr halten.

In Radeburg sind vor Kurzem aus einer dasigen Gerberwerkstelle fünf Stück gebeizte Kalbfelle gestohlen worden. Sollten sie etwa ihren Weg nach Dresden angetreten haben, um zu norddeutschen Trommelfellen umgearbeitet zu werden?

In Gegenwart des hochwürdigsten Herrn Dr. Athanasius Philippus Bernhardt, Cisterzienser-Abt zu Kloster Degg, und anderer üblicher Zeugen fand in der Kirche des Klosters Marienstern bei Camenz am 15. October die feierliche Einkleidung zweier Nonnen statt. Als „Professin“ erhielt die Weihe die Jungfrau „Victoria“ (Marie Sieber aus Georgenthal) und Jungfrau „Martha“ (Franziska Benzal aus Tollenstein) trat als „Saienschwester“ ein.

Als bei Gelegenheit der letzten Jagd Se. K. H. der Kronprinz Albert sich auf einer Schaulust in einer Pflaumenbude Pflaumen kaufte und zu der Verkäuferin sagte: „Aber, liebe Frau, Ihre Pflaumen haben recht viele Baumflecken!“ so antwortete diese: „Das schad' Sie nicht, mei liebes Herrchen; desto boomstied'ger das se sin, desto sieher das se sin!“ Dem hohen Herrn machte diese Antwort sichtlich Vergnügen.

Aus einem Privatgarten in Fürstenthain in der Lößnitz wurde uns gestern ein großer Zweig von einem Himbeerstrauch zugesendet, welcher letzterer noch im Freien steht und schwer mit reifen und unreifen Beeren beladen ist.

Ein fremder Lederhändler, der gestern hier mehrere Einkäufe und Geschäftswege gemacht, hat hierbei seine Brieftasche mit einem haaren Gelbbetrage von 700 Thlr. und 500 Thlr. in Wechseln an irgend einer unbekanntem Ein- oder Verkaufsstelle liegen gelassen; möglicher Weise ist sie ihm auch mittelst Taschendiebstahls entwendet worden.

In Radeburg hat sich ein bedeutender, schrecklicher Feind der Kinder eingefunden, der gräßlich gegen sie wüthet, nämlich die Bräume. Der neu angelegte Kirchhof bedeckt sich mehr und mehr in der letzteren Zeit mit Kindergräbern, an denen viele heiße Elternthänen geweint wurden.

liger
Bücher
24. Oct.
jurid-
D. V.
komme.
Uhr.
Be. 14
Bl. Ott.
C. h. S.
senha-
Geburts.
C. K.
Bosh. dr.
Gemeinschaft
an, u. b.
kten. woll.,
i. nur nach
eden an
Virna.
nommen,
durchwühlt
immen.
nicht fühlte.
Giede
scheene,
erball,
a. o. t. r. e. n. e.
Zoll.
er traumt,
act.
dem Keller,
Herr's Bank
eller;
so lang —
der Träume,
erzählbaumel
ele,
knippt.
Stroschen giebt.
abel nehmen.
sich schämen!
ta bene,
es gefällig
aden ideene,
t. gebelil
ur es hoffen,
on getroffen!
is von Nöthen,
ig Wort;
foch stören,
fort.
auf der Dinge,
parfümirt!
ich am Pracht
Lyräne und
früh und spate
quid —
und Sorgenl
en Moraca".
Mehstern
Geucke
welches er am
er sämmtlichen
eigentlich des
ingstestes be-
fional und
nschaften.
eines schwarzen
er Schleier, in
dara gleichbeden
am Freitag Nach-
am Bazar Meyer
as der Droßke
selbe von der
achsehen bemerkt
ist: et um eine
S Droßke Mon-
8 Uhr Abends
n Ort.
adeläther
aturproduct, bes-
ern Franz
straße 13, über-
mehr und mehr
verdrängen, die
sch angepriesene
licht mit Unrecht,
der immer mehr
Abhat desselben.
schenhin an Aus-
nd dies hervorger
den meisten Fäl-
ultate seiner vor-
sirkung bei Sicht,
Verwenschwäche,
c. 2c., so daß es
den angelegentlich

Wir erhalten folgende Epistel zur Veröffentlichung: Auf dem Rädnapplatz befindet sich ein Brunnen, in dessen Boden allerhand uns im Zoologischen Garten noch nicht vorgekommenes wildes Gethier aus geöffneten Röhren reichlich Wasser speit. Oben darauf sitzt ein sehr decoletirtes, ebenso schmürzhaft als gewissenloses Rindermädchen nicht von hier, der Hautfarbe nach aus dem Kaffernlande, das — so gehen Rindermädchen mit den ihnen anvertrauten armen Wärmern um — einen kleinen Kasser ins Wasser zu werfen sich bemüht. Sie hat es aber bis jetzt noch nicht fertig bringen können und der harmlose Kleine nuschelt, so oft vor ihm gesehen, nichts ahnend an einem Stück Chokolade. Zu welchem Zweck ist nun wohl dieser Brunnen mit dem Rindermädchen errichtet? Um Wasser daraus zu schöpfen? Kein Gedanke. Ein eisernes Gitter umgibt ringsum in weitem Kreise den Brunnen und schließt jede Möglichkeit aus, ohne in erste Collision mit der Verschönerungscommission oder Wohlthats- oder Sicherheitspolizei zu gerathen, Wasser aus dem Brunnen zu erlangen. Nur der jubelnde Spatz nimmt in offener Verspottung aller hohen Behörden darin sein Bad, erfrecht sich, daraus seinen Durst zu löschen! Sollte vielleicht die ganze Anlage bloß vom Thierschutzverein aus den ihm zugeflossenen reichen Erbschaften für Späße und anderes Fehdwerk errichtet worden und die Menschheit, insbesondere das Geschlecht der Dienstmädchen, absichtlich von der Benutzung des Brunnens ausgeschlossen worden sein, um das Geflügel nicht zu stören? Wägen Sie, Herr Redacteur, uns die Frage und verschaffen Sie uns mit Ihrer scharfen Feder den Gemüth des Wassers, dessen so sehr bedürftig: ein vierstöckiges Mädchen für Alles, ein dreistöckiges Hausmädchen und eine zwei Etagen hohe Köchin am Rädnapplatz.

Der Senat der freien und Hansestadt Hamburg hat für die Abgebrannten zu Johannegeorgsstadt 500 Thaler eingekandt.

Der Leipziger Stadtrath beschließt den sächsischen Städte- tag in Würzen nicht wegen erfahrungsmäßiger Erfolglosigkeit solcher Versammlungen. Die Leipziger Stadtverordneten dagegen entsenden dahin Dr. Joseph, Dr. Georgi und Lorenz.

In Dreitenfeld, einem Dorfe bei Leipzig, brach Feuer aus und brannte die dasige Scheune des Rittergutes mit mehr als 600 Schock Getreide beinahe ganz nieder.

Herr Musikdirector Fr. Laade aus Petersburg, der gewiß noch beim Dresdener concertliebenden Publikum in gutem Andenken steht, wird sich einige Zeit hier aufhalten und in den Concerten des Musikdirectors Franke auf dem Igl. Belvedere in einem Circus von zwölf Concerten seine neuesten, sowie auch andere moderne Tonstücke zur Aufführung bringen.

In Niederthalheim bei Wittweida verunglückte ein 70jähriger Zimmermann dadurch, daß er beim Obstpflücken vom Baume stürzte und auf der Stelle todt war. — In einem sogen. Bergkeller bei Geithain fand man dieser Tage einen oa. 59 Jahre alten verwitweten Handarbeiter todt auf; der Mann, welcher seit zehn Monaten vermisst wurde, hatte allem Anschein nach seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. — In einem Fabrikgebäude zu Wittweida zerplatzte kürzlich eine aus drei großen Cylindern bestehende, mit Dampfheizung eingerichtete Garnschlichtmaschine, muthmaßlich in Folge allzu harter Heizung. Obgleich in Folge dieser Explosion sämtliche Fenster des Fabrikhauses zerprangen, so wurde doch weiterer Schaden nicht verursacht.

In Deberon war in Folge eines 6 bis 7 stündigen ununterbrochenen Schneefalles Dächer und Felser mit einer dicken Schneedecke überzogen, sehr schlimm für die dasigen Deconomen, von denen Viele noch Hafer, sogar Gerste, außer den Kartoffeln draußen haben. Durch das anhaltende ungünstige Wetter ist auch der Bau der hiesigen Eisenbahn leider noch mehr aufgehalten.

Aus sicherer Quelle können wir mittheilen, daß alle Gerüchte, welche in neuerer Zeit theils im Publikum, theils in der Presse über Davison's Befinden verbreitet worden sind, auf leichtfertiger oder böswilliger Erfindung beruhen. Davison hatte nach seiner Rückkehr aus Amerika auf ärztlichen Rath die Bäder von Gaslin gebraucht. Die dortige Cur hatte ihn aber nicht zugefugt, Enke August lehrte Davison nach Dresden zurück. Seitdem lebte er auf seiner Besitzung in Kleinschadowitz bei Dresden in ländlicher Zurückgezogenheit, indem er von den Strapazen seiner amerikanischen Reise sich Ruhe gönnte. Seine Ueberfiedlung nach Dresden steht in diesen Tagen bevor. Davison's Geist war seit seiner Heimkehr und ist so klar und scharf, so frisch und ungetrübt, wie je; seine Vermögens- und Familienverhältnisse waren und sind in jeder Beziehung die glücklichsten. Des Künstlers erstes Wiederauftreten wird wahrscheinlich auf dem hiesigen Hoftheater stattfinden.

Von zwei Jüngern, die sich vorgestern Abend in einer hiesigen Restauration getroffen und dabei genauer mit einander bekannt geworden waren, sagte auf dem Nachhausewege der Eine dem Andern, daß er kein Logis habe und deshalb in Verlegenheit sei, wo er den Rest der Nachtzeit zubringen solle. Sein Begleiter fühlte ein menschliches Mitleiden und bot, obgleich selbst hier fremd, seinem fidelem Juchbruder gastfreundliche Aufnahme in seinem Gasthause an, die dieser dankbar annahm. Dort angekommen, legten sie sich Beide in ein Bett und schliefen sehr bald ein. Als aber am anderen Morgen der eigentliche Bewohner des Zimmers erwachte, war er nicht wenig erstaunt, sich allein in seinem Bette zu befinden; sein Begleiter vom vorigen Abend hatte es vorgezogen, sich ohne Verabshiedung von ihm aus dem Staube zu machen. Der Grund, der ihn dazu bestimmte, fand sich sehr bald, als der Andere aufgestanden, sich anleiden und dabei sein Portemonnaie zu sich focken wollte. Er hatte es Abends zuvor unter das Kopfkissen gelegt. Dies mochte der saubere Juchbruder gesehen und der Versuchung nicht haben widerstehen können, es zu annektiren. Denn trotz allem Suchen im Bett und im Zimmer, war und blieb es verschwunden.

Öffentliche Gerichtsitzung am 21. October. Ein Fräulein Emma von Ragner war in Begleitung ihrer Freundin Brunner von einem Concerte heimkehrend, auf der Terrasse von Carl Friedrich Runge hier öffentlich mit den Worten begrüßt worden: „Ach, da ist ja die Ragner, die mir einen Fürstlichthaler Schein aus der Brieftasche gestohlen und mich um mein Leben gebracht hat!“ zc. In Folge dessen

hatte die v. Ragner auf Bestrafung Runges wegen öffentlicher Beleidigung mit dem ersuchen Zulage angetragen, Runge verfolge sie planmäßig und sogar von Hinterhalten fortwährend mit solchen Beschuldigungen. Runge leugnet anfänglich die gebrauchten Worte, zu seiner Entschuldigung anführend, daß er damals sehr betrunken gewesen sei, gab aber später, von Zeugen überführt, den Gebrauch obiger Worte zu, jedoch mit dem Bessigen, daß seine Worte der Wahrheit gemäß gewesen, er mit Fräulein von Ragner früher in einem Liebesverhältnis gestanden und dabei von ihr bis aufs Hemd ausgezogen worden sei. Wegen Runge war vom Bezirksgericht auf 3 Wochen Gefängniß erkannt worden. Da der Angeklagte bei der heutigen Einspruchsverhandlung nichts wesentlich Anderes vorzubringen hatte, so wurde der frühere Bescheid bestätigt, sowie dem Angeklagten auch die durch den Einspruch verursachten Kosten zuerkant. — Der Zimmermann Johann August Heine und sein Genoss: Gustav Louis Schenk besanden sich am zweiten Weihnachtstage in der Schenke zu Sommersdorf. Dort gerieth Heine in Streit mit einem Knechte und da er sich nicht beruhigen und aus dem Tanzsaal bringen ließ, so wurden die Ortsgeschworenen vom Wirth zu seiner Hilfe in Anspruch genommen. Aber auch diesen widersetzte er sich und hat eine Gerichtsperson bei der Gelegenheit einen Stoß und eine Wunde empfangen. Eben so hatte sich auch der zweite, Louis Schenk, der Arretur widersetzt. Zufolge dessen wurden sie wegen Excesses und Widerspächlichkeit zu 11 Tagen Gefängniß verurtheilt. Da auch heute der Angeklagte Heine nichts Wesentliches vorbringen konnte, welches jenen Bescheid hätte ändern können, so blieb es bei der Bestätigung des früheren Urtheils; der zweite Angeklagte wies hingegen nach, daß sein Vergehen nicht in dem Grade, wie das Heine's strafbar gewesen war und wurde demgemäß nur mit zwei Tagen Gefängniß bestraft. — Auch in der dritten Verhandlung, den Einspruch der Heine verwechselte. Bohme von hier in Betreff ihrer Beschäftigung mit vier Monaten Arbeitshaus wegen eines in der Nacht vom 8. bis 9. März d. J. verübten Kleiderdiebstahls, insbesondere eines Rockes, in den sie selbst später sich gekleidet hatte, blieb es bei dem früheren Zuerkenntniß. — Die vierte Verhandlung betraf den Einspruch des Schneidermeisters Joh. Friedr. Emmerich in der Privatklage gegen den Director der hiesigen Bekleidungs-Academie Gustav Adolph Müller. Veranlaßt war die betreffende Sache durch ein von Emmerich veröffentlichtes Programm, in welchem er sich als Lehrer der Zuschneidkunst den Herren Kleidermachern sehr empfohlen und namentlich darauf hingewiesen hatte, ihnen die Kunst des richtigen Zuschneidens mit geringeren Kosten und in kürzerer Zeit lehren zu wollen, als sie solches in sogenannten Kleidermacher-Academien lernen könnten. Dies hatte Director Müller veranlaßt, in den Briefkasten der europäischen Modezeitung einige kritische Worte dagegen einzuwerfen zu lassen. Somit war der Feldzug eröffnet und wurde längere Zeit hindurch auf dem Schlachtfelde der „Dresdener Nachrichten“ auf beiden Seiten mit der größten Erbitterung und Kampflust durch beiderseitige, unsern Lesern wohl hinlänglich in der Erinnerung lebende, weitläufige Inserate unermüßlich fortgeführt. Endlich beantragt Emmerich die Bestrafung seines Collegen bei Gericht, wegen Beleidigung insb. sonders, da Dir. Müller die persönlichen Verhältnisse und Lebensereignisse Emmerich's in den Streit verflochten hatte. Eine Wiederholung der dabei von beiden Seiten angebrachten Gründe und Entgegnungen würde nur ermüden, daher hier nur angeführt wird, daß das Nal. Bezirksgericht auf gegenseitige Compensation entschied. Damit nicht zufrieden, hatte Emmerich Einspruch erhoben, namentlich weil Beklagter mehrere Unwahrheiten über ihn berichtet habe, und dieses wurde heute auch von seinem Anwalt, Adv. Schanz, in einer längeren Rede sehr warm hervorgehoben, ja sogar auf eine Entschädigung von 150 bis 200 Thln. angetragen; dagegen von dem Vertheidiger des Angeklagten eben so warm die Aufrechthaltung des früheren Beschlusses unterstützt. Nachdem Schneidermeister Emmerich selbst noch einige Worte in seiner Angelegenheit vorgetragen hatte, die von dem zahlreichen Publicum mit einem lebhaften „Bravo!“ begleitet wurden, erfolgte — nach vorheriger Berathung des N. Bezirksgerichtes die Bestätigung des früheren Bescheides.

Tagesgeschichte.

Berlin, Montag, 21. October, Nachmittags. In der heutigen Sitzung des Reichstags gab der Staatsminister Freiherr v. Friesen folgende Erklärung ab: Der Bundesrath hat den Wiggers'schen Antrag, die Aufnahme des Briefgeheimnisses in das Postgesetz betreffend, nochmals geprüft und ist einstimmig darin gewesen, daß das Briefgeheimniß zu wahren und Ausnahmen gesetzlich zu machen seien. Die Frage, ob das Postgesetz der passende Ort zur Aufnahme einer solchen Bestimmung ist, hat sich wesentlich geändert, nachdem eine so große Majorität sich dafür ausgesprochen hat. Ich erkläre namens des Bundesrathes, daß der Bundesrath in der Aufnahme dieses Zusatzantrages kein Hinderniß findet, das Gesetz zu genehmigen. (Lebhafte Beifall.) Hierauf wurde das Postgesetz angenommen und die harnier'sche Resolution (die erweiterte auch Nachmittags und Abends vorzunehmende Briefbestellung an Sonntagen betreffend) mit 101 gegen 91 Stimmen abgelehnt. Es folgt hierauf die Berathung des Freizügigkeitsgesetzes. Der Präsident des Bundeskanzleramtes, Delbrück, erklärt: Der Bundesrath acceptirt alle Amendements der Commission. Durch diesen Gesetzesentwurf wird ein fruchtbarer Keim des norddeutschen Indigenats entwickelt. Dem nächsten Reichstage wird ein allgemeines norddeutsches Gewerbegesetz auf Grund der Gewerbefreiheit vorgelegt werden. Abg. Löffner ist gegen das Gesetz; v. Lehmen für die unveränderte Annahme der Commission'svorschläge; Wigand spricht gegen das Gesetz, welches nur Bogelfreiheit gewähre; Miquel für die Commission. (Dr. J.) Wien, 19. October. Ein Telegramm der „Abendpost“ aus Rom vom 18. meldet, daß Pariser Nachrichten zu Folge daselbst sowohl französische als italienische Intervention als nahe bevorstehend betrachtet werde. Die feste Stellung von 2000 Garibaldianern bei Neola ist heute von den Päplichen mit Sturm genommen worden. Man legt diesem Siege große Wichtigkeit bei. Orte wurde kamplos wieder gewonnen. — Der Brief des Kaisers an den Cardinal Nauher, worin den

25 Bischöfen wegen ihrer Adresse der Text gelesen wird und der Ronard ganz entschieden für den angegriffenen Reichskanzler gegen das Episcopat Partei nimmt, wird als „eine vollständige Wendung in der Geschichte des Hauses Habsburg“ bezeichnet. Allwärts macht sich die jubelnde Ueberzeugung geltend, daß der Bruch mit dem Concordate vollzogen und erst dadurch die Möglichkeit freien Verfassungslebens in Oesterreich geschaffen ist. Das ist es, was Präsident Biska unter dem Jubel des Abgeordnetenhauses aussprach. Dieser Enthusiasmus des Reichsraths aber findet einen lauten Wiederhall in Ungarn, in dessen Hauptstadt das Telegramm über das kaiserliche Handschreiben in den parlamentarischen Clubs mit donnernden Clajens begrüßt ward.

Wien, 20. October. Der Reichskanzler Freiherr v. Beust, der seit mehreren Tagen an einer heftigen Grippe leidet, blieb auf speciellem Befehl des Kaisers und auf das Anbringen des Arztes von der heutigen Enthüllungsfest des Schwarzenberg-Monumentes fern. Das Unwohlsein verhindert jedoch den Freiherrn v. Beust nicht, morgen Vormittag im Gefolge des Kaisers die Reise nach Paris anzutreten. Der Aufenthalt des Kaisers in Paris wird bis zum 31. d. dauern. (Dr. J.)

Frankreich. Aller Augen sind auf Frankreich gerichtet, das jetzt so glaubt man annehmen zu dürfen, seinen Entschluß in der römischen Frage gefaßt hat. Was wird es thun? Was kann es thun? Unthätig bleiben, die Rolle des Zuschauers spielen, während die Revolution oder die italienische Regierung den heiligen Vater der weltlichen Macht entkleiden, ist ihm gegenüber dem erzünten französischen Clerus, der starken und in seiner nächsten Nähe am stärksten clericalen Partei nicht möglich; andererseits ist aber auch die Lage der italienischen Regierung nicht außer Berechnung zu lassen, welche ein allzu schroffes Vorgehen seitens Frankreichs zu der schlimmen Nothwendigkeit treiben könnte, auf jede Gefahr hin seinem einstigen Bundesgenossen sich feindlich gegenüber zu stellen; die fernere ein hohes Interesse daran hat, die mit republikanischen Elementen durchhäuerte Insurrection sich nicht zu verwickeln zu lassen. Die September-Convention bindet dem Florentiner Cabinet die Hände, indem sie seine Macht an den päpstlichen Grenzen selbstännt, und sie schließt bei strenger Beobachtung auch eine neue Intervention Frankreichs aus.

Paris, 20. October. Aus Toulon von heute Nachmittags halb 3 Uhr wird der „Agence Havas“ telegraphirt: Die ganze Brigade Polhes ist bereits eingetroffen und schiffet sich in diesem Augenblicke ein. 6 Schiffe, darunter 2 Panzerfahrzeuge, heißen und werden wahrscheinlich noch heute Abend abgehen. General Dumont ist hier eingetroffen. — Aus Rom meldet der heutige „Moniteur“, daß die päpstlichen Truppen bei Neola 140 Gefangene gemacht haben. Diese neue Schlappe habe die Garibaldianer entmuthigt, welche, wie bereits anderweitig gemeldet wurde, Orte und Terracina am 19. d. geräumt haben. (Dr. J.)

Rom, 20. October. Das „Giornale di Roma“ meldet: Der französische Gesandte in Rom habe dem Papste im Namen des Kaisers Napoleon angezeigt, daß der Bestand Frankreichs der päpstlichen Regierung in keinem Falle fehlen solle.

Höhlen-Wasserfall. Der Leser erinnert sich vielleicht noch, daß vor etwa zwei Jahren bei St. Maurice in der Schweiz eine gewaltige Tuffsteingrotte entdeckt wurde. Seither wurde daran gearbeitet, die Schönheiten derselben zugänglich zu machen. Vor einigen Tagen hat man nun einen prachtvollen Wasserfall darin aufgefunden, der von einer Höhe von 100 Fuß ganz senkrecht in einen Teich herunterfällt. Der Anblick soll prächtig sein.

Militärischer Point d'honneur. Ein alter österreichischer Stadtkapitän erzählt aus Anlaß einer vom Kriegsmuseum erlassenen Instruction wegen der Stodprügel in der „N. Fr. Pr.“ folgendes Stückchen: Als er im Jahr 1820 Hauptmann im 1. Infanterie-Regimente Mariaffy Nr. 37 war, ließ sich ein Gemeiner seiner Compagnie zum Rapport melden und bat um 25 Stodstreiche, weil er der einzige sei, der noch keine bekommen habe und deshalb von seinen Kameraden verspottet werde.

In Strelitz (Mecklenburg) versehen aus Sparsamkeitsrücksichten 14—16jährige Burschen den Briefträgerposten, und da passirt's denn öfter, daß die Burschen die Briefe, statt sie an die Adresse zu befördern, auf den Mist schmeißen.“ Neulich hat man auf einem solchen Dungehaufen nicht weniger als 176 Briefe gefunden, deren ältester das Datum des 19. September trägt, mithin kaum 4 Wochen alt ist. Die ibyllischen Zustände Mecklenburgs gehen wirklich über alle Begriffe.

Schlafrod-Magazin, Kampische Straße 24, nur 2. Et.

Alberts-Bad. Bäder u. Luntanthal, Dresden, Oltz-Allee 38. **Wannen-, Douche- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. **Dampfbäder** für Herren Sonnt., Mittw. u. Freit. v. fr. 8—1 U. u. Sonnab. v. fr. 10—1 U., sowie alle Tage Nachm. v. 3—8 U. Für Damen Donit. u. Donnerst. v. fr. 8—1 U., Sonnab. v. fr. 7—10 U.

Dr. med. Keiler. Wasserbadstraße Nr. 24. Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Geld unter strengster Discretion auf alle gute Pfänder. **Webergasse 35. 1. Et.**

Restauration Wallhalla, am Antonsplatze, empfiehlt sich dem hiesigen und auswärtigen Publikum mit ff. Bieren, guten Weinen. Von früh bis Abends wird a la carte gespeist. **Ergebenst W. Schröder.**

Josephinen-Bad, Neugasse Nr. 15. Täglich warme Wannenbäder zu 4, 5 und 6 Rgr. in geheigten Stuben.

Dr. G. Neumann, pract. Arzt und Specialarzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechst. 8—10 U. Vorm., 1—4 U. Am. und auf Bestellung: Freiberger Platz 21a. 1.

Die Haupt... durch dauer... recht. Wie... **Eib**... **vo**... **St**, bezeugen... Herr... gehend eine... 2 Dbd. Die... Dieselbe... Sehr... nal auf... gemacht, die... guten Wirt... titäten geb... **Sehr**... **Gibich**... erbitte ich... Dyd. groß... **in jeder**... **Nr. 1**... **Sür**... bin ich täg... **Nr. 1, H.**... **fol** mit d... werden... Der... frühere un... den Schul... Stellung v... Fändigene... werden... Der... Wasserfall... ber e. w... Stellung g... führung... Die... nen drei... den Grub... tig aufge... bringende... Das... zeugung... teren Be... Die... Emiffion... in halbj... loosung... Die... **98pC**... gelangfer... in...

Die Pflege der Haut

ist die Hauptbedingung für dauernde Gesundheit. Dieselbe wird durch dauernde Benutzung von der Haut nützlicher Seife erreicht. Wie praktisch hierzu die

Eibischwurzelseife

von **Oscar Baumann**
in Dresden, Frauenstraße 10

ist, bezeugen am Besten nachstehende Briefe:
Frankenberg, am 30. Mai 66.
Herrn Oskar Baumann! Belieben Sie mir gefälligst umgehend eine andre Sendung Ihrer Eibischwurzelseife als 2 Dyd. Stück a 2 Ngr., sowie 1 Dyd. a 4 Ngr. zu senden. Dieselbe wird hier sehr gesucht. Herrmann Kattermann.
Copenhagen, den 10. Jul. 66.

Sehr geehrter Herr! Durch das Illustrierte-Familien-Journal auf Ihre aromatische Eibischwurzelseife aufmerksam gemacht, bitte ich um Zusendung von 3 Dyd. Stück. Von der guten Wirkung Ihres Fabricats hängt es ab, ob größere Quantitäten gebrauchen kann.
Achtungsvollst
Ed. Goerner, Königsgasse 42.
Copenhagen, den 20. Septbr. 66.

Sehr geehrter Herr! Die guten Eigenschaften Ihrer Eibischwurzelseife bewähren sich. Der Bedarf wächst und erbitte ich daher umgehend anderweit 6 Dyd. kleine und 3 Dyd. große Stücke derselben gegen Nachnahme. Achtungsvollst.
Ed. Goerner, Königsgasse 42.

Geld sofort

in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder
Nr. 13, II. gr Schiessgasse 13, II.

Für geheime Krankheiten

bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen Breitestraße Nr. 1, H. C. Kox jun., früher Civilarzt in der R. S. Armee.

Der Malzbrauntwein

(eisenhaltig) aus der Fabrik von Robert Freygang in Leipzig, besitzt die großen Vorzüge, daß er vermög seiner ernährenden und stärkenden Bestandtheile: Eisen, Malz, Zucker und Pflanzenbitterstoff gesünder, und da die Ranne nur 5 Ngr. kostet, auch billiger als andere Brauntweinsorten ist; dabei hat er einen lieblichen Geschmack und hinterläßt keinen Nachgeruch.

Derselbe wird von Prof. Dr. Vod und der medicinischen Gesellschaft in Leipzig empfohlen und befindet sich Lager davon bei Friedrich Wollmann, Hauptstraße 22, Neustadt.

Hydro-diätetischer Verein.

(Gesellschaft für naturgemäße Gesundheits- und Krankenpflege)

Morgen, Mittwoch, 23. October, Abends 7½ Uhr, in Niebich's Hotel, Bahngasse 1, erste Etage: a) öffentlicher Vortrag über das Pockenimpfen und seine Folgen etc., b) Vorführung eines neuconstruirten Zimmer-Dampf- und Schwimpparates. — Der Gemeinnützigkeit wegen für Jedermann freier Zutritt.

!! Fichtennadeläther !!

von verschiedenen ärztlichen Autoritäten als das vorzüglichste, kräftigste Naturheilmittel empfohlen, das seine Wirkung bei Gicht, Rheumatismus, Nervenschwäche, Kreuzschmerzen etc. fast nie verläßt, fl. 74 und 15 Ngr.

Haupt-Depôt bei Franz Schaal,
13 Annenstraße 13.

Nebenlager hieron empfangen:
Victor Neubert, an der Kreuzkirche 3.
Oscar Händel, Maunstraße 1.

Adresskarten, Rechnungen, Etiquetten etc. fertigt bekanntlich zum billigsten Preis Wilh. Reuter, Flemmingstraße 14.

Meine Wohnung ist von jetzt ab:
Königsstraße 8^b, 2. Etage.
Medicinalrath Dr. Küchenmeister.

Von Edm. Zumppe, dem Componisten der überall beliebten Lieder ohne Worte Sons du Coeur, Vergissmeinnicht etc., ist soeben eine neue, reizende Clavierpièce unter dem Titel **„Traum der Vergangenheit“** (Verlag von Adolf Brauer, Hauptstraße. Preis 12½ Ngr.) erschienen, auf die wir alle Freunde und Freundinnen einer angenehmen, leichtesten Unterhaltungsmusik aufmerksam machen wollen.

Leih-Anstalt,

Pirn. Strasse 46, I.

gemährt Darlehne in jeder Summe auf Waaren sowie auf gute Pfänder aller Art unter strengster Discretion.

Dresd. Leih- u. Creditanstalt.

Wilsdruffer Str. 28,

leih jede Summe auf Marktgüter aller Art, Werthgegenstände, Gehaltsquittungen, Staatspapiere 4½ u. Cours u. strengster Disc.

Leih-Anstalt.

Nr. 26. Rhänitzgasse Nr. 26.

expedirt ununterbrochen von früh 8 bis Abends 7 Uhr und gemährt die höchsten Darlehen auf alle gute Pfänder.

Getreidepreise. Dresden, am 21. October 1867.

a. d. Börse	Zhr. Mar. b.	Zhr. Mar. a.	b. Markt	Zhr. Mar. b.	Zhr. Mar. a.
Weizen (weiß)	7 12½	8 2½	Weizen	7	8
Weizen (braun)	6 27½	7 2½	Korn	5 25	6
Korn	5 25	6	Gerste	4 5	4 10
Gerste	4 5	4 17½	Safer	2 6	2 26
Safer	2 5	2 15	Heu à Str.	—	22
Matzoffeln	1 8	1 20	Strohschod	7	7 15
Butter à Stange	17 bis 18 Ngr.		Erbsen	—	—

Hänichener Steinkohlenbau-Verein.

Von der im Betrage von 180,000 Thaler zu emittirenden 6pCt. Prioritätsanleihe des Hänichener Steinkohlenbauvereins, ist bis jetzt schon ein großer Theil begeben worden und soll mit dem weiteren Verkauf in der bisherigen Weise successive fortgesetzt werden.

Der aufzunehmende Betrag ist nicht allein zur Ablosung der durch frühere umfangreiche Areal-Acquisitionen und Bauten entstandenen schwebenden Schuld, sondern auch zur Anschaffung neuer Maschinen und zur Herstellung von Betriebsanrichtungen bestimmt, welche die Leistungsfähigkeit der Hänichener Werke erhöhen, die Productionskosten aber namhaft vermindern werden.

Der Hänichener Steinkohlenbauverein besitzt jetzt schon 6 Förder- und Wasserhaltungs-Dampfmaschinen mit nom. 238 Pferdekraft; Mitte November c. wird eine neue Fördermaschine, ca. 125 Pferdekraft stark, zur Aufstellung gelangt sein und ferner ist man wegen Anschaffung einer Wetterführungsmaschine, 30 Pferdekraft stark, in Unterhandlung.

Die im Betriebe befindlichen und im besten baulichen Zustande erhaltenen drei Schächte des Vereins, stehen alle durch mannigfache Durchschläge in den Grubenbauten, unterirdisch mit einander in Verbindung und das allseitig aufgeschlossene Kohlenfeld sichert auf mindestens 70 Jahre einen gewinnbringenden Abbau.

Das unterzeichnete Directorium kann daher die neue Anleihe mit Ueberzeugung als eine sichere Capital-Anlage empfehlen und ladet hiermit zur weiteren Betheiligung ergebenst ein.

Die Anleihe wird in Obligationen von je 100 Thlr. Nennwerth zur Emission gebracht; die Verzinsung erfolgt mit „sechs Prozent pr. Anno“ in halbjährlichen Terminen und die Amortisation wird im Wege der Auslosung von 1871 ab binnen 24 Jahren bewirkt.

Die Obligationen sind zum Emissionscourse von 98pCt. und gegen Vergütung der seit dem 1. Juli a. c. aufgelaufenen Stückzinsen zu entnehmen

in Dresden bei Herren Günther & Rudolph,
Herrn Ed. Haase,
Herrn Lüder & Tischer,
George Meusel & Co.,
Herrn Eduard Rocks, M. Schie,
sow. a. b. Contor des Hänichener Steinkohlenbau-Vereins, Wilsdrufferstr. 28, I.,
in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
in Meissen bei Herrn C. E. Wunder.

Specielle Mittheilungen über unser Unternehmen, findet man in den von uns ausgegebenen Prospecten; wir sind jedoch auch zu allen weiteren wünschenswerthen Auskünften mit Vergnügen bereit.

Dresden, 25. September 1867.

Directorium des Hänichener Steinkohlenbau-Vereins.

Richard Beck,
b. S. Vorsitzender.

Verkaufsofferte

über ein Hausgrundstück mit Materialwaaren- und Spirituosenhandlung.

Ein sehr vortheilhaft gelegenes und mit ausgebreiteter Kundenschaft versehenes Materialwaaren- und Spirituosen-

Geschäft in einer lebhaften und starkbevölkerten Provinzialstadt der Oberlausitz, ist gleichzeitig mit den massiven Gebäuden, sämtlichen Inventarien und vorhandenen Waaren sofort veräußert. Näheres hierüber ertheilt der Herr Auctionator Linke in Camenz. Anfragen werden franco erbeten.

Prüfet Alles und das Beste behaltet!

Verdient irgend eine Erfindung ihrer segensreichen Wirkungen halber öffentliches Lob und Anerkennung, und begründet sich dieses Verdienst nicht allein nur auf geäußerte private Urtheile, sondern und vor Allem auf hochehrende Anerkennung der Wissenschaft, so ist es

Grohmann's

Deutscher Porter, Gesundheitsbier,



welches Getränk nicht bloß allen „Gesundheitsbieren“ sehr bemerkenswerth voransteht, sondern auch um seiner Billigkeit wegen keine Concurrerenz zu scheuen hat.

Grohmann's Deutscher Porter

hat während seiner zehnjährigen Laufbahn — und ohne einen Posaunenstoß „zeitgemäßer!“ Reclame — ein großes Terrain erworben, sowohl bei Gesunden als angenehmer, würziger und Verdauung fördernder Trank, wie auch und vorzüglich bei mit Lungen-, Hämorrhoidal- und katarthalschen Zuständen etc. Befallenen als sanft und sicher wirkendes, billiges Medicament, wie ein solches Natur und Kunst wohl nicht weiter aufzuweisen haben. — Somit ist dieses, den Gesunden erquickende, den Leidenden aber zugleich tröstliche Gabe auch dorthin empfohlen, bis wo es der Bescheidenheit der geschäftlichen Ankündigungen noch nicht gelang, ohne Weiteres erobert vorzubringen.

Alleiniges Haupt-Depot: Kreuzstraße Nr. 19.

Bruno Meissner.

In Flaschen à 3 und 4 Ngr. exclusive Flasche.
Vom Fasse à Pokal 2½ Ngr.

Adhäsions- (Zustrud-) Gebisse.

Der Unterzeichnete fertigt künstliche Gebisse, künstliche Gaumen und auch einzelne Zähne nach oben angegebener Weise so vervollkommen an, daß nicht nur die so oft lästig fallenden und Schmerzen verursachenden Federn, Klammern und Stifte gänzlich vermieden werden, sondern auch die zu diesen künstlichen Gebissen verwendeten Zähne in jeder Beziehung die natürlichen Zähne ersetzen. Garantie für gänzlich schmerzlose Ausführung, Brauchbarkeit und Haltbarkeit wird gegeben.

Sprechstunden von früh 9 bis 5 Uhr Nachmittags. Für Unbemittelte, aber dieser Kunst wirklich Bedürftige, stelle ich meine Kunst von früh 8 bis 9 Uhr unentgeltlich zu Diensten. Dresden, Bragerstraße 48. II.

Albin Kuzzer, Zahnkünstler.

NUR

21b. Freiburger Platz 21b.

Möbel-Cattune,

ganz neue Dessins, die alle 3½ Neugroschen.

Robert Bernhardt

NUR

21b. Freiburger Platz 21b.

weiß reinleinene Taschentücher

in solider Qualität des Stück von 4 Ngr. an.

Robert Bernhardt

Zhr. En-gros-Lager feiner weißer Holzpappen

in allen Stärken, besgl. eine geringere Qualität für Schuhmacher geeignet, empfiehlt die Papier- und Galanteriewaaren-Handlung v.

G. S. Mehfeld,

Neustadt, Hauptstraße 19.

Dieselben sind 40 Procent leichter, als die grauen Haderpappen, lassen sich ausgezeichnet verarbeiten u. stellen sich vermöge ihrer Leichtigkeit eben so billig, als die halbweißen Pappen.

Ein feuerfester Cassafahranth steht billig zu verkaufen Rhänitzgasse Nr. 18 beim Hausmann.

In jeder Qualität empfiehlt billigst

Walmenzweige,

Fäherpalmenzweige, Bouquets, Kränze, etc. u. billig; Wilsdrufferstraße 124

Anfang 6 Uhr. Restaurant Erste nach 10 Uhr.
Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Heute Concert
 von Herrn Musikdirector G. Franke mit seiner Kapelle.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassé.
 Täglich Concert. J. G. Marichner.

Braun's Hotel.
 Morgen
1. Mittwoch-Concert
 von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments unter Leitung des
 Herrn Musikdirector A. Trenkler.
 Streichmusik.
 Hochzeitsmarsch aus dem Tannhäuser von Wagner.
 Ouverture zur Oper Die Entführung aus dem Serail von Mozart.
 La Cascade, Fantasie für Pianoforte von Paganini, vorgetragen von Herrn
 Hauptbohrer Klose.
 An der schönen blauen Donau, Walzer von Strauss.
 Ouverture. Ein Morgen, Mittag und Abend in Wien, von Lortie.
 Träumereien aus den Kinderjahren von Robert Schumann, auch selbst vom sämmt-
 lichen Orchester.
 Marsch und Finale aus dem F-moll-Concert von G. H. v. Weber, für Pianoforte
 und Violoncello, vorgetragen von Herrn Hauptbohrer Klose.
 Kunstsin und Fete. Caprice Bourgeois von Mendelssohn.
 Janitscharenmusik.
 Ouverture zur Oper Freischütz von G. H. v. Weber.
 Le postillon amoureux, Belle von Humann für Piano-Forte, vorgetragen
 von Herrn Hauptbohrer Klose.
 Fantasie aus der Oper Macbeth von Verdi, arrangirt von Herff.
 Dresden'ser Freiwilligen Marsch von Teufel.
 Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. W. Braun.

Große Wirthschaft
 im Königl. Großen Garten.
 Morgen Mittwoch, Nachmittag 4 Uhr:
Extra-Concert
 von dem Trompeterchor des Garderegiments. Entree 2 1/2 Ngr.
Linckesches Bad.
 Dienstag den 22. October
Vocal- & Instrumental-Concert
 vom
Gesangverein Concordia.
 Billets sind zu entnehmen in der Bibliothek von Dalichaus Erben,
 Hobergasse und am See 23 in der Schiffsfabrik von G. Schöne; in Neu-
 stadt: Hauptstraße 7 im Glasgewölbe und bei Herrn Witzig, Linckesches Bad.
 Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Nach dem Concert **BALE.**

E. W. Lesche,
 Nr. 12 Landhausstraße Nr. 12.
 Ich habe noch einen Posten von:
**50,000 Stück f. Havanna-
 Seedleaf-Cigarren**
 zu verkaufen zum alten billigen Preise von
 5 1/2 Thlr. pro Mille;
 ferner einen Posten
gute Ambalema-Cigarren,
 6 1/2 Thlr. pro Mille;
 sowie einen Posten
1a. Giron-Cigarren,
 etwas ganz vorzügliches,
 7 1/2 Thlr. pro Mille.
 und halte in Folge dieser wahrhaft spottbilligen Offerte mein Lager zur Ab-
 nahme in ganzen und einzelnen Posten bestens empfohlen.

E. W. Lesche,
 Nr. 12 Landhausstraße Nr. 12.
 In der Sonntags- und Montagnummer war irrthümlich 1 1/2 Thlr.
 gedruckt worden.

Restauration zur Stillen Musik,
 Bautznerstrasse 44.
Heute Schweinschlachten,
 früh von 10 Uhr Wellfleisch, später Lebers, Blut-, Chalotten- und
 Bratwurst, wozu ergebenst einladet
 W. Kaulitz, Restaurateur.

Saloppe.
Most anerkannt als vorzüglich
 empfiehlt
 Fr. Ehrig.

**Zauber-
 Apparate.**
 ganz neu und höchst überraschend, womit Jeder
 sofort die schönsten Kunststücke ausführen kann,
 von 2 1/2 Ngr. an. Nur noch heute und morgen
 auf dem Markte zu bekommen (Altmarkt, 8 Reihe,
 8. Bude links, kenntlich an meiner Firma) und
 wohnhaft in der Stadt Görlitz, Zimmer 25.
 Jean Klöning.

Vorträge von Rud. Genée
 im **Hôtel de Pologne.**
 Der erste der Vorträge — **Shakespeare's „Corio-
 lan“** — findet morgen **Mittwoch** den 23. October Abends
 7 Uhr statt.
**Abonnements auf alle sechs Abende zu 2 Thlr.
 20 Ngr. und 1 Thlr. 20 Ngr., sowie Einzelbillets
 a 20 Ngr. und 10 Ngr. sind in der Friedel'schen Musika-
 len-Handlung (Schlossstrasse 17) zu haben.**

Most,
 ausgezeichnet: Qualität, a Kanne 9 Ngr., empfiehlt
Fr. Ehrig,
 Niedergraben 6.

Rabenau.
Avertissement.
 Ergebenst Unterzeichnet erlaube mir hierdurch anzuzeigen, daß ich mein
 am hiesigen Orte habendes
Möbel-Lager

aus den bisher innegehabten Localitäten in das am hiesigen Orte befindliche
 Freigut Nr. 426 verlegt habe. Da ich dieses mein Wohlthum bloß zur
 Stuhl- und Möbelfabrikation eingerichtet, bin ich in den Stand gesetzt, jed-
 weber Concurrenz Treu zu bieten und kann jederzeit durch meine jetzige Ein-
 richtung billiger liefern, als irgend Andere. Da es mein Hauptzweck ist,
 bei billiger und solidster Bedienung, bloß gediegene und solide Arbeit wie
 bisher zu liefern, erlaube ich mir mein Establishment einem geehrten Publi-
 cum einer geneigten und gütigen Beachtung zu empfehlen, und bitte, das mir
 in meinen früheren Localitäten geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen
 Establishment zu Theil werden zu lassen, und werde das mir geschenkte Ver-
 trauen jederzeit zu rechtfertigen suchen und meinen werthen Annehmern die
 Waaren stets franco und ohne alle Extra-Spesen nach Dresden in das
 Haus liefern.
 Rabenau, im October 1867. Hochachtungsvoll
Ferdinand Reuter.

Hamburger Etablissement,
 Badergasse 29 I.
 Frisch angekommen: Schmirre- und Quast-Räse, Lyonto-Tafel-Birnen,
 Hamburger Rauchfleisch, Schwarzbrod und Weizwurst, Weinbrat-
 Sardellen, eine große Sendung Roth- und Weißkraut.
 Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Auction. **Mittwoch den 23. October** Vormittags
 Punkt 1 1/2 Uhr soll an der Sophien-
 kirche — zu einer herrschaftlichen Verlassenschaft gehörig —
 I. ein modernes, dunkelgrün lackirtes, zweiflügeliges Coupee mit grauem
 Seiderausschlag, neusilbernen Laternen etc.,
 II. eine braun lackirte, vierflügelige, ganz verdeckte Chaise mit grauem Aus-
 schlag, neusilbernen Laternen etc.,
 III. ein gut erhaltener Bretwagen mit Aufspaltlern, 3 Paar Rutschgeschirre
 und einige Stallutensilien
 versteigert werden.
 W. Kopprasch, Königl. Gerichts-Auctionator.

Erwiderung.
 J. C. Purfürst ist von mir nicht allein wegen Mißbrauch des
 Credits, sondern hauptsächlich deshalb in die Schuldnerliste angemeldet wor-
 den, weil er mir Anfangs April d. J. auf meine Restforderung, die er nach
 getroffener Uebereinkunft schon im Dec. v. J. zu zahlen hatte, und nach
 ausgeprochener vollständiger Zufriedenheit der gelieferten Arbeit, bestimmt
 erklärte: „Ich bezahle Sie nicht, verklagen Sie
 mich.“ Da nun der Gewerbetreibende durch die Klage, selbst wenn
 dieselbe vom besten Erfolg ist, doch noch Verlust an Zeit und Geld hat, hielt
 ich es für meine Pflicht, wenigstens meine Vereinsgenossen, die Mitglieder
 der Schutzgemeinschaft vor ähnlichem Verlust zu warnen. Daß dies so glän-
 zend erreicht worden ist, freut mich trotz der 10 Thaler; es freut mich
 umso mehr, da sich der ehrliche Mann, wie bereits bekannt, in acht äh-
 nlichen Fällen ebenso betragen hat.
 Ob demnach die öffentliche Meinung, besonders der Gewerbestand, das
 über mich gefällte Urtheil billigt, laß ich dahingestellt sein.
 Fr. Eisenach, Töpfer.

Brod-Preise
 der Productenhalle der Standesherrschaft Königsbrück,
 große Meißnerstraße 18, bis auf Weiteres:
 1. Sorte a Pfund 13 Pf.,
 2. „ „ „ 12 „
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Guipure de Cluny
 zu Weihnachtsgeschenken.
 Die Verfertigung dieser modernen und dauerhaften Epise, sich eignen
 zu Garnierungen für Kleider, Wäsche, Schutzdecken, Altardecken, Toiletten-
 listen, wird in 6 Stunden gründlich gelehrt, Proben liegen zur Ansicht:
 Längengasse 26 III.

Augenheilanstalt von Dr. K. Weller I.,
 Baisenhausstraße 8 I.

Gegen Zahnschmerz
 empfehlen zum augenblicklichen Stillen Apotheker Berg-
 mann's Zahnwolle aus Paris a Hülle 2 1/2 Ngr.
 sämmtliche Apotheken zu Dresden und Umgegend.

Achtung!
 Neu erfundene electro-galvanische
 Experimente für Reissende, gegen ver-
 schiedene Krankheitsanfalle, gegen meine
 allseitig sich bewährende Zahnplätt-
 chen gegen Zahnschmerzen, sind zu ha-
 ben bei Herrn **Holder, Palmstr.**
 Nr. 61 part links.

Gute flotte Schankwirthschaft mit
 Kramladen ist zu verkaufen mit
 oder ohne Inventar. Näheres zu er-
 fragen bei Herrn **Schwarzbach**
 Müngasse Nr. 9.

Gute junge anständige Frau, die
 um ihr Vermögen gekommen ist,
 und ihre alte Mutter mit zu ernähren
 hat, bietet edelbenkende Menschen um
 eine lohnende Beschäftigung. Geehrte
 Herren oder Damen, welche genehnt
 sind, hilfriche Hand zu bieten, bitte
 man, ihre werthe Adresse unter
 Nr. 71. 19
 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Ein
 Holzbildhauer=
 Gehülfe,**
 der in seinem Fache tüchtig ist und
 eigenes Werkzeug hat,
 wird zur dauernden Beschäftigung ge-
 sucht durch
Otto P. Kronkl.
 aladem. Bildhauer, Meissen.

Auf dem Lande
 oder in einer kleinen Stadt wird zur
 Entbindung und zum ferneren Aufents-
 halt ein Unterkommen unter bescheide-
 nen Ansprüchen gesucht. Bedingungen
 erbittert man mit Angabe der Bedin-
 gungen frei Hauptpost Dresden un-
 ter Adresse
 L. I. 27.

**Viebig'schen
 Fleischextract**
 in 1, 2, 1/4 u 1/8 Pfd.
 empfehlen zu Originalpreisen
Weigel & Zsch,
 Marienstraße 24.

Flügel.
 Ein Flügel, 6 Octaven, schön, ist
 sofort billig zu verkaufen
 Lützowstraße 26 4. St.

Fussbodenglanzack
 mit und ohne Farbe, schnell trocknend
 und hart.
**Stubebeizen,
 Wachsbohne,
 Oelfarben und diverse
 Lacke**
 empfiehlt billigst
M. F. Rivinus,
 Dippoldiswalder Platz Nr. 7.

Ein Hausgrundstück
 ist zu verkaufen oder auf ein kleines
 zu vertauschen, aber so bald als mög-
 lich. Das Haus befindet sich in
 Schandau, ist herrschaftlich, mit drei
 Salons, mit Balcon, Frühstube, mit
 Garten und an der Badewiese gelegen.
 Das einzutauschende kleine Grundstück
 kann in Freiberg oder auch bei Chem-
 nitz sein und darf nicht über 2000
 Thlr. kosten. Unterhändler werden
 verbeten. Nähere Auskunft ertheilt
 die Exped. d. Bl.

Ein Lautbur-sche von 14
 bis 16 Jahren wird gesucht bei
Joh. Garten jun.
 Moritzstraße 10.

**Gute Wohnung, erste Etage, ist zu
 Oftern 1868 zu vermieten, be-
 stehend aus 2 Stuben, 2 Kammern,
 Vorhall, Küche, Keller, Bodenraum,
 Waschküche, Auenstraße Nr. 3, in der
 Nähe der Neustädter Bahnhofe.**

Vorgestern Abend wurde im Saale
 zum Weihen Hirsch ein goldes
Armband verloren. Der ehrliche
 Finder wird gebeten, dasselbe gegen
 gute Belohnung bei Witwe Reichelt
 in Loischwitz abzugeben.

**Getragene
 Herrenkleider**
 sind billig zu verkaufen Fleischergasse
 12, 2. Etage.
 Familiennachrichten u. Privatbespre-
 chungen in der Beilage.

Ausverkauf von Tapissierarbeiten.

Sämmtliche vorjährige Muster meiner angefangenen und fertigen Tapissierarbeiten, in brillanten Farben und geschmackvollen Dessins, verkaufe, um schnell damit zu räumen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. Hesse, Altmarkt.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Platze unter der Firm: **G. Neidlinger** ein Filial für das Königl. Sachsen zum Verkauf der amerikanischen Nähmaschinen aus der Fabrik **The Singer Manufacturing Company in New-York** errichtet habe.



Hochachtungsvoll

G. Neidlinger, Hamburg.

General-Agent für Deutschland und den Norden.

Von allen Etablissements, welche sich mit der Anfertigung von Nähmaschinen beschäftigen, ist wohl keine so berühmt geworden, als die **Singer Manufacturing Company in New-York**, deren Familien- sowie Manufactur-Maschinen auf allen Weltausstellungen, wo dieselben vertreten waren, mit dem ersten Preis gekrönt wurden. Auch auf dem hiesigen geachteten Publikum sich bald eines großen Beifalls zu erfreuen haben wird. Die besondern Vollkommenheiten liegen in der großartigen Einrichtung der Fabrik, und durch die einfache Construction der Maschinen ist das Erlernen des Nähens ungemein erleichtert. Viele andere Fabrikate sind nur für einen oder wenige Zwecke brauchbar, eignen sich solche für Weißnäherer, so genügen sie nicht für Schneiderarbeit oder für den Familiengebrauch, wo nicht selten sehr dünne und auch starke Stoffe genäht werden sollen. Die Singer-Nähmaschine überwindet diese Schwierigkeiten leicht durch ihr System der graden Nadelbewegung und näht die verschiedensten Stoffe ohne irgend welche Veränderungen daran vorzunehmen, mit der größten Leichtigkeit und Accuratez, so daß sich dieselbe für Weißnäherer, Familiengebrauch wie auch für Manu-

facturzwerte immer gleich gut eignet. Alle sich für Nähmaschinen interessirende Käufer sowohl wie Nicht-Käufer sind hiermit ergebenst eingeladen sich von der Vorzüglichkeit, namentlich der neuen, gänzlich geräuschlos arbeitenden Familien-Nähmaschine zu überzeugen. Unterricht gratis, sowohl im Geschäftelocal, wie auch bei den Käufern.

G. Neidlinger, Ecke der Badergasse und großen Kirchgasse (im Bazar).

Mein reichhaltiges Lager von Confections

in den für die Herbst- & Wintersaison neu erschienenen Façons und Stoffgattungen empfehle ich geneigter Beachtung sowie eine Partie im Preise bedeutend herabgesetzter

Winter-Paletots & Jaquettes,

worunter eine Anzahl schon zu 5 und 6 Thaler.

Wilhelm Bussius,
Hauptstraße 5.

Confections-Lager

von Eduard Hertel,

Nr. 6 Schloßstraße Nr. 6, Hôtel de Pologne,

macht die ergebene Anzeige, daß die **Norveantes** für die bevorstehende Saison vollständig eingetroffen sind. Da ich bei meinen Einkäufen in Bräun die größte Aufmerksamkeit auf ganz besonders aparte und neue Stoffe verwendet habe, sowie bei Anfertigung sämtlicher Piecen die größte Sorgfalt auf geschmackvolle Ausführung der selben, so veräume ich nicht, mein Lager zu ganz soliden, billigen Preisen zu empfehlen, und werden Bestellungen jeder Art innerhalb weniger Stunden ausgeführt.

Als neu eingetroffen empfehle ich elegante Blousen.

Nr. 6 Schloßstraße Nr. 6, Hôtel de Pologne.

Damen-Filzhüte

in neuesten Façons und Farben empfiehlt von 20 Ngr. pr. Stück an en. gros und en detail
Neustadt, **Woldemar Schiffner,** Ecke der Wilsdrufferstraße,
Hauptstraße 2.

Alpaca - Regenschirme

I. Qualität von 1 Thlr. 20 Ngr., II. Qualität 1 Thlr. 15 Ngr. empfiehlt
Neustadt: **Woldemar Schiffner,** Altstadt: Schloßstraße 1,
Hauptstraße Nr. 22.

Pariser Knabenmützen

empfiehlt von 10 Ngr. an
Neustadt, Hauptstraße 22. **Woldemar Schiffner.** Altstadt, Schloßstraße 1,
Ecke der Wilsdrufferstraße.

Dampfwagen.
Dampfwagen.
Dampfböote.

Abgang nach Leipzig u. Chemnitz: 4 1/4, 6 1/2, 10, 12, (blau u. weiß) Am. 2 1/2, 4, 6 1/2. | Berlin fr. 4 1/2, Am. 2. | Chemnitz fr. 6 1/2, 10, Am. 2 1/2, 4, 6 1/2. | Dresden fr. 8 1/2, 12, Am. 3, 4, 6 1/2. | Leipzig fr. 10, 12, Am. 4, 6 1/2. | Wittenberg fr. 12, 15, Am. 5, 7 1/2. | Freiberg fr. 15, 18, Am. 6, 8 1/2. | Chemnitz fr. 18, 21, Am. 7 1/2, 9 1/2. | Leipzig fr. 21, 24, Am. 8 1/2, 10 1/2. | Chemnitz fr. 24, 27, Am. 9 1/2, 11 1/2. | Leipzig fr. 27, 30, Am. 10 1/2, 12 1/2. | Chemnitz fr. 30, 33, Am. 11 1/2, 13 1/2. | Leipzig fr. 33, 36, Am. 12 1/2, 14 1/2. | Chemnitz fr. 36, 39, Am. 13 1/2, 15 1/2. | Leipzig fr. 39, 42, Am. 14 1/2, 16 1/2. | Chemnitz fr. 42, 45, Am. 15 1/2, 17 1/2. | Leipzig fr. 45, 48, Am. 16 1/2, 18 1/2. | Chemnitz fr. 48, 51, Am. 17 1/2, 19 1/2. | Leipzig fr. 51, 54, Am. 18 1/2, 20 1/2. | Chemnitz fr. 54, 57, Am. 19 1/2, 21 1/2. | Leipzig fr. 57, 60, Am. 20 1/2, 22 1/2. | Chemnitz fr. 60, 63, Am. 21 1/2, 23 1/2. | Leipzig fr. 63, 66, Am. 22 1/2, 24 1/2. | Chemnitz fr. 66, 69, Am. 23 1/2, 25 1/2. | Leipzig fr. 69, 72, Am. 24 1/2, 26 1/2. | Chemnitz fr. 72, 75, Am. 25 1/2, 27 1/2. | Leipzig fr. 75, 78, Am. 26 1/2, 28 1/2. | Chemnitz fr. 78, 81, Am. 27 1/2, 29 1/2. | Leipzig fr. 81, 84, Am. 28 1/2, 30 1/2. | Chemnitz fr. 84, 87, Am. 29 1/2, 31 1/2. | Leipzig fr. 87, 90, Am. 30 1/2, 32 1/2. | Chemnitz fr. 90, 93, Am. 31 1/2, 33 1/2. | Leipzig fr. 93, 96, Am. 32 1/2, 34 1/2. | Chemnitz fr. 96, 99, Am. 33 1/2, 35 1/2. | Leipzig fr. 99, 102, Am. 34 1/2, 36 1/2. | Chemnitz fr. 102, 105, Am. 35 1/2, 37 1/2. | Leipzig fr. 105, 108, Am. 36 1/2, 38 1/2. | Chemnitz fr. 108, 111, Am. 37 1/2, 39 1/2. | Leipzig fr. 111, 114, Am. 38 1/2, 40 1/2. | Chemnitz fr. 114, 117, Am. 39 1/2, 41 1/2. | Leipzig fr. 117, 120, Am. 40 1/2, 42 1/2. | Chemnitz fr. 120, 123, Am. 41 1/2, 43 1/2. | Leipzig fr. 123, 126, Am. 42 1/2, 44 1/2. | Chemnitz fr. 126, 129, Am. 43 1/2, 45 1/2. | Leipzig fr. 129, 132, Am. 44 1/2, 46 1/2. | Chemnitz fr. 132, 135, Am. 45 1/2, 47 1/2. | Leipzig fr. 135, 138, Am. 46 1/2, 48 1/2. | Chemnitz fr. 138, 141, Am. 47 1/2, 49 1/2. | Leipzig fr. 141, 144, Am. 48 1/2, 50 1/2. | Chemnitz fr. 144, 147, Am. 49 1/2, 51 1/2. | Leipzig fr. 147, 150, Am. 50 1/2, 52 1/2. | Chemnitz fr. 150, 153, Am. 51 1/2, 53 1/2. | Leipzig fr. 153, 156, Am. 52 1/2, 54 1/2. | Chemnitz fr. 156, 159, Am. 53 1/2, 55 1/2. | Leipzig fr. 159, 162, Am. 54 1/2, 56 1/2. | Chemnitz fr. 162, 165, Am. 55 1/2, 57 1/2. | Leipzig fr. 165, 168, Am. 56 1/2, 58 1/2. | Chemnitz fr. 168, 171, Am. 57 1/2, 59 1/2. | Leipzig fr. 171, 174, Am. 58 1/2, 60 1/2. | Chemnitz fr. 174, 177, Am. 59 1/2, 61 1/2. | Leipzig fr. 177, 180, Am. 60 1/2, 62 1/2. | Chemnitz fr. 180, 183, Am. 61 1/2, 63 1/2. | Leipzig fr. 183, 186, Am. 62 1/2, 64 1/2. | Chemnitz fr. 186, 189, Am. 63 1/2, 65 1/2. | Leipzig fr. 189, 192, Am. 64 1/2, 66 1/2. | Chemnitz fr. 192, 195, Am. 65 1/2, 67 1/2. | Leipzig fr. 195, 198, Am. 66 1/2, 68 1/2. | Chemnitz fr. 198, 201, Am. 67 1/2, 69 1/2. | Leipzig fr. 201, 204, Am. 68 1/2, 70 1/2. | Chemnitz fr. 204, 207, Am. 69 1/2, 71 1/2. | Leipzig fr. 207, 210, Am. 70 1/2, 72 1/2. | Chemnitz fr. 210, 213, Am. 71 1/2, 73 1/2. | Leipzig fr. 213, 216, Am. 72 1/2, 74 1/2. | Chemnitz fr. 216, 219, Am. 73 1/2, 75 1/2. | Leipzig fr. 219, 222, Am. 74 1/2, 76 1/2. | Chemnitz fr. 222, 225, Am. 75 1/2, 77 1/2. | Leipzig fr. 225, 228, Am. 76 1/2, 78 1/2. | Chemnitz fr. 228, 231, Am. 77 1/2, 79 1/2. | Leipzig fr. 231, 234, Am. 78 1/2, 80 1/2. | Chemnitz fr. 234, 237, Am. 79 1/2, 81 1/2. | Leipzig fr. 237, 240, Am. 80 1/2, 82 1/2. | Chemnitz fr. 240, 243, Am. 81 1/2, 83 1/2. | Leipzig fr. 243, 246, Am. 82 1/2, 84 1/2. | Chemnitz fr. 246, 249, Am. 83 1/2, 85 1/2. | Leipzig fr. 249, 252, Am. 84 1/2, 86 1/2. | Chemnitz fr. 252, 255, Am. 85 1/2, 87 1/2. | Leipzig fr. 255, 258, Am. 86 1/2, 88 1/2. | Chemnitz fr. 258, 261, Am. 87 1/2, 89 1/2. | Leipzig fr. 261, 264, Am. 88 1/2, 90 1/2. | Chemnitz fr. 264, 267, Am. 89 1/2, 91 1/2. | Leipzig fr. 267, 270, Am. 90 1/2, 92 1/2. | Chemnitz fr. 270, 273, Am. 91 1/2, 93 1/2. | Leipzig fr. 273, 276, Am. 92 1/2, 94 1/2. | Chemnitz fr. 276, 279, Am. 93 1/2, 95 1/2. | Leipzig fr. 279, 282, Am. 94 1/2, 96 1/2. | Chemnitz fr. 282, 285, Am. 95 1/2, 97 1/2. | Leipzig fr. 285, 288, Am. 96 1/2, 98 1/2. | Chemnitz fr. 288, 291, Am. 97 1/2, 99 1/2. | Leipzig fr. 291, 294, Am. 98 1/2, 100 1/2. | Chemnitz fr. 294, 297, Am. 99 1/2, 101 1/2. | Leipzig fr. 297, 300, Am. 100 1/2, 102 1/2. | Chemnitz fr. 300, 303, Am. 101 1/2, 103 1/2. | Leipzig fr. 303, 306, Am. 102 1/2, 104 1/2. | Chemnitz fr. 306, 309, Am. 103 1/2, 105 1/2. | Leipzig fr. 309, 312, Am. 104 1/2, 106 1/2. | Chemnitz fr. 312, 315, Am. 105 1/2, 107 1/2. | Leipzig fr. 315, 318, Am. 106 1/2, 108 1/2. | Chemnitz fr. 318, 321, Am. 107 1/2, 109 1/2. | Leipzig fr. 321, 324, Am. 108 1/2, 110 1/2. | Chemnitz fr. 324, 327, Am. 109 1/2, 111 1/2. | Leipzig fr. 327, 330, Am. 110 1/2, 112 1/2. | Chemnitz fr. 330, 333, Am. 111 1/2, 113 1/2. | Leipzig fr. 333, 336, Am. 112 1/2, 114 1/2. | Chemnitz fr. 336, 339, Am. 113 1/2, 115 1/2. | Leipzig fr. 339, 342, Am. 114 1/2, 116 1/2. | Chemnitz fr. 342, 345, Am. 115 1/2, 117 1/2. | Leipzig fr. 345, 348, Am. 116 1/2, 118 1/2. | Chemnitz fr. 348, 351, Am. 117 1/2, 119 1/2. | Leipzig fr. 351, 354, Am. 118 1/2, 120 1/2. | Chemnitz fr. 354, 357, Am. 119 1/2, 121 1/2. | Leipzig fr. 357, 360, Am. 120 1/2, 122 1/2. | Chemnitz fr. 360, 363, Am. 121 1/2, 123 1/2. | Leipzig fr. 363, 366, Am. 122 1/2, 124 1/2. | Chemnitz fr. 366, 369, Am. 123 1/2, 125 1/2. | Leipzig fr. 369, 372, Am. 124 1/2, 126 1/2. | Chemnitz fr. 372, 375, Am. 125 1/2, 127 1/2. | Leipzig fr. 375, 378, Am. 126 1/2, 128 1/2. | Chemnitz fr. 378, 381, Am. 127 1/2, 129 1/2. | Leipzig fr. 381, 384, Am. 128 1/2, 130 1/2. | Chemnitz fr. 384, 387, Am. 129 1/2, 131 1/2. | Leipzig fr. 387, 390, Am. 130 1/2, 132 1/2. | Chemnitz fr. 390, 393, Am. 131 1/2, 133 1/2. | Leipzig fr. 393, 396, Am. 132 1/2, 134 1/2. | Chemnitz fr. 396, 399, Am. 133 1/2, 135 1/2. | Leipzig fr. 399, 402, Am. 134 1/2, 136 1/2. | Chemnitz fr. 402, 405, Am. 135 1/2, 137 1/2. | Leipzig fr. 405, 408, Am. 136 1/2, 138 1/2. | Chemnitz fr. 408, 411, Am. 137 1/2, 139 1/2. | Leipzig fr. 411, 414, Am. 138 1/2, 140 1/2. | Chemnitz fr. 414, 417, Am. 139 1/2, 141 1/2. | Leipzig fr. 417, 420, Am. 140 1/2, 142 1/2. | Chemnitz fr. 420, 423, Am. 141 1/2, 143 1/2. | Leipzig fr. 423, 426, Am. 142 1/2, 144 1/2. | Chemnitz fr. 426, 429, Am. 143 1/2, 145 1/2. | Leipzig fr. 429, 432, Am. 144 1/2, 146 1/2. | Chemnitz fr. 432, 435, Am. 145 1/2, 147 1/2. | Leipzig fr. 435, 438, Am. 146 1/2, 148 1/2. | Chemnitz fr. 438, 441, Am. 147 1/2, 149 1/2. | Leipzig fr. 441, 444, Am. 148 1/2, 150 1/2. | Chemnitz fr. 444, 447, Am. 149 1/2, 151 1/2. | Leipzig fr. 447, 450, Am. 150 1/2, 152 1/2. | Chemnitz fr. 450, 453, Am. 151 1/2, 153 1/2. | Leipzig fr. 453, 456, Am. 152 1/2, 154 1/2. | Chemnitz fr. 456, 459, Am. 153 1/2, 155 1/2. | Leipzig fr. 459, 462, Am. 154 1/2, 156 1/2. | Chemnitz fr. 462, 465, Am. 155 1/2, 157 1/2. | Leipzig fr. 465, 468, Am. 156 1/2, 158 1/2. | Chemnitz fr. 468, 471, Am. 157 1/2, 159 1/2. | Leipzig fr. 471, 474, Am. 158 1/2, 160 1/2. | Chemnitz fr. 474, 477, Am. 159 1/2, 161 1/2. | Leipzig fr. 477, 480, Am. 160 1/2, 162 1/2. | Chemnitz fr. 480, 483, Am. 161 1/2, 163 1/2. | Leipzig fr. 483, 486, Am. 162 1/2, 164 1/2. | Chemnitz fr. 486, 489, Am. 163 1/2, 165 1/2. | Leipzig fr. 489, 492, Am. 164 1/2, 166 1/2. | Chemnitz fr. 492, 495, Am. 165 1/2, 167 1/2. | Leipzig fr. 495, 498, Am. 166 1/2, 168 1/2. | Chemnitz fr. 498, 501, Am. 167 1/2, 169 1/2. | Leipzig fr. 501, 504, Am. 168 1/2, 170 1/2. | Chemnitz fr. 504, 507, Am. 169 1/2, 171 1/2. | Leipzig fr. 507, 510, Am. 170 1/2, 172 1/2. | Chemnitz fr. 510, 513, Am. 171 1/2, 173 1/2. | Leipzig fr. 513, 516, Am. 172 1/2, 174 1/2. | Chemnitz fr. 516, 519, Am. 173 1/2, 175 1/2. | Leipzig fr. 519, 522, Am. 174 1/2, 176 1/2. | Chemnitz fr. 522, 525, Am. 175 1/2, 177 1/2. | Leipzig fr. 525, 528, Am. 176 1/2, 178 1/2. | Chemnitz fr. 528, 531, Am. 177 1/2, 179 1/2. | Leipzig fr. 531, 534, Am. 178 1/2, 180 1/2. | Chemnitz fr. 534, 537, Am. 179 1/2, 181 1/2. | Leipzig fr. 537, 540, Am. 180 1/2, 182 1/2. | Chemnitz fr. 540, 543, Am. 181 1/2, 183 1/2. | Leipzig fr. 543, 546, Am. 182 1/2, 184 1/2. | Chemnitz fr. 546, 549, Am. 183 1/2, 185 1/2. | Leipzig fr. 549, 552, Am. 184 1/2, 186 1/2. | Chemnitz fr. 552, 555, Am. 185 1/2, 187 1/2. | Leipzig fr. 555, 558, Am. 186 1/2, 188 1/2. | Chemnitz fr. 558, 561, Am. 187 1/2, 189 1/2. | Leipzig fr. 561, 564, Am. 188 1/2, 190 1/2. | Chemnitz fr. 564, 567, Am. 189 1/2, 191 1/2. | Leipzig fr. 567, 570, Am. 190 1/2, 192 1/2. | Chemnitz fr. 570, 573, Am. 191 1/2, 193 1/2. | Leipzig fr. 573, 576, Am. 192 1/2, 194 1/2. | Chemnitz fr. 576, 579, Am. 193 1/2, 195 1/2. | Leipzig fr. 579, 582, Am. 194 1/2, 196 1/2. | Chemnitz fr. 582, 585, Am. 195 1/2, 197 1/2. | Leipzig fr. 585, 588, Am. 196 1/2, 198 1/2. | Chemnitz fr. 588, 591, Am. 197 1/2, 199 1/2. | Leipzig fr. 591, 594, Am. 198 1/2, 200 1/2. | Chemnitz fr. 594, 597, Am. 199 1/2, 201 1/2. | Leipzig fr. 597, 600, Am. 200 1/2, 202 1/2. | Chemnitz fr. 600, 603, Am. 201 1/2, 203 1/2. | Leipzig fr. 603, 606, Am. 202 1/2, 204 1/2. | Chemnitz fr. 606, 609, Am. 203 1/2, 205 1/2. | Leipzig fr. 609, 612, Am. 204 1/2, 206 1/2. | Chemnitz fr. 612, 615, Am. 205 1/2, 207 1/2. | Leipzig fr. 615, 618, Am. 206 1/2, 208 1/2. | Chemnitz fr. 618, 621, Am. 207 1/2, 209 1/2. | Leipzig fr. 621, 624, Am. 208 1/2, 210 1/2. | Chemnitz fr. 624, 627, Am. 209 1/2, 211 1/2. | Leipzig fr. 627, 630, Am. 210 1/2, 212 1/2. | Chemnitz fr. 630, 633, Am. 211 1/2, 213 1/2. | Leipzig fr. 633, 636, Am. 212 1/2, 214 1/2. | Chemnitz fr. 636, 639, Am. 213 1/2, 215 1/2. | Leipzig fr. 639, 642, Am. 214 1/2, 216 1/2. | Chemnitz fr. 642, 645, Am. 215 1/2, 217 1/2. | Leipzig fr. 645, 648, Am. 216 1/2, 218 1/2. | Chemnitz fr. 648, 651, Am. 217 1/2, 219 1/2. | Leipzig fr. 651, 654, Am. 218 1/2, 220 1/2. | Chemnitz fr. 654, 657, Am. 219 1/2, 221 1/2. | Leipzig fr. 657, 660, Am. 220 1/2, 222 1/2. | Chemnitz fr. 660, 663, Am. 221 1/2, 223 1/2. | Leipzig fr. 663, 666, Am. 222 1/2, 224 1/2. | Chemnitz fr. 666, 669, Am. 223 1/2, 225 1/2. | Leipzig fr. 669, 672, Am. 224 1/2, 226 1/2. | Chemnitz fr. 672, 675, Am. 225 1/2, 227 1/2. | Leipzig fr. 675, 678, Am. 226 1/2, 228 1/2. | Chemnitz fr. 678, 681, Am. 227 1/2, 229 1/2. | Leipzig fr. 681, 684, Am. 228 1/2, 230 1/2. | Chemnitz fr. 684, 687, Am. 229 1/2, 231 1/2. | Leipzig fr. 687, 690, Am. 230 1/2, 232 1/2. | Chemnitz fr. 690, 693, Am. 231 1/2, 233 1/2. | Leipzig fr. 693, 696, Am. 232 1/2, 234 1/2. | Chemnitz fr. 696, 699, Am. 233 1/2, 235 1/2. | Leipzig fr. 699, 702, Am. 234 1/2, 236 1/2. | Chemnitz fr. 702, 705, Am. 235 1/2, 237 1/2. | Leipzig fr. 705, 708, Am. 236 1/2, 238 1/2. | Chemnitz fr. 708, 711, Am. 237 1/2, 239 1/2. | Leipzig fr. 711, 714, Am. 238 1/2, 240 1/2. | Chemnitz fr. 714, 717, Am. 239 1/2, 241 1/2. | Leipzig fr. 717, 720, Am. 240 1/2, 242 1/2. | Chemnitz fr. 720, 723, Am. 241 1/2, 243 1/2. | Leipzig fr. 723, 726, Am. 242 1/2, 244 1/2. | Chemnitz fr. 726, 729, Am. 243 1/2, 245 1/2. | Leipzig fr. 729, 732, Am. 244 1/2, 246 1/2. | Chemnitz fr. 732, 735, Am. 245 1/2, 247 1/2. | Leipzig fr. 735, 738, Am. 246 1/2, 248 1/2. | Chemnitz fr. 738, 741, Am. 247 1/2, 249 1/2. | Leipzig fr. 741, 744, Am. 248 1/2, 250 1/2. | Chemnitz fr. 744, 747, Am. 249 1/2, 251 1/2. | Leipzig fr. 747, 750, Am. 250 1/2, 252 1/2. | Chemnitz fr. 750, 753, Am. 251 1/2, 253 1/2. | Leipzig fr. 753, 756, Am. 252 1/2, 254 1/2. | Chemnitz fr. 756, 759, Am. 253 1/2, 255 1/2. | Leipzig fr. 759, 762, Am. 254 1/2, 256 1/2. | Chemnitz fr. 762, 765, Am. 255 1/2, 257 1/2. | Leipzig fr. 765, 768, Am. 256 1/2, 258 1/2. | Chemnitz fr. 768, 771, Am. 257 1/2, 259 1/2. | Leipzig fr. 771, 774, Am. 258 1/2, 260 1/2. | Chemnitz fr. 774, 777, Am. 259 1/2, 261 1/2. | Leipzig fr. 777, 780, Am. 260 1/2, 262 1/2. | Chemnitz fr. 780, 783, Am. 261 1/2, 263 1/2. | Leipzig fr. 783, 786, Am. 262 1/2, 264 1/2. | Chemnitz fr. 786, 789, Am. 263 1/2, 265 1/2. | Leipzig fr. 789, 792, Am. 264 1/2, 266 1/2. | Chemnitz fr. 792, 795, Am. 265 1/2, 267 1/2. | Leipzig fr. 795, 798, Am. 266 1/2, 268 1/2. | Chemnitz fr. 798, 801, Am. 267 1/2, 269 1/2. | Leipzig fr. 801, 804, Am. 268 1/2, 270 1/2. | Chemnitz fr. 804, 807, Am. 269 1/2, 271 1/2. | Leipzig fr. 807, 810, Am. 270 1/2, 272 1/2. | Chemnitz fr. 810, 813, Am. 271 1/2, 273 1/2. | Leipzig fr. 813, 816, Am. 272 1/2, 274 1/2. | Chemnitz fr. 816, 819, Am. 273 1/2, 275 1/2. | Leipzig fr. 819, 822, Am. 274 1/2, 276 1/2. | Chemnitz fr. 822, 825, Am. 275 1/2, 277 1/2. | Leipzig fr. 825, 828, Am. 276 1/2, 278 1/2. | Chemnitz fr. 828, 831, Am. 277 1/2, 279 1/2. | Leipzig fr. 831, 834, Am. 278 1/2, 280 1/2. | Chemnitz fr. 834, 837, Am. 279 1/2, 281 1/2. | Leipzig fr. 837, 840, Am. 280 1/2, 282 1/2. | Chemnitz fr. 840, 843, Am. 281 1/2, 283 1/2. | Leipzig fr. 843, 846, Am. 282 1/2, 284 1/2. | Chemnitz fr. 846, 849, Am. 283 1/2, 285 1/2. | Leipzig fr. 849, 852, Am. 284 1/2, 286 1/2. | Chemnitz fr. 852, 855, Am. 285 1/2, 287 1/2. | Leipzig fr. 855, 858, Am. 286 1/2, 288 1/2. | Chemnitz fr. 858, 861, Am. 287 1/2, 289 1/2. | Leipzig fr. 861, 864, Am. 288 1/2, 290 1/2. | Chemnitz fr. 864, 867, Am. 289 1/2, 291 1/2. | Leipzig fr. 867, 870, Am. 290 1/2, 292 1/2. | Chemnitz fr. 870, 873, Am. 291 1/2, 293 1/2. | Leipzig fr. 873, 876, Am. 292 1/2, 294 1/2. | Chemnitz fr. 876, 879, Am. 293 1/2, 295 1/2. | Leipzig fr. 879, 882, Am. 294 1/2, 296 1/2. | Chemnitz fr. 882, 885, Am. 295 1/2, 297 1/2. | Leipzig fr. 885, 888, Am. 296 1/2, 298 1/2. | Chemnitz fr. 888, 891, Am. 297 1/2, 299 1/2. | Leipzig fr. 891, 894, Am. 298 1/2, 300 1/2. | Chemnitz fr. 894, 897, Am. 299 1/2, 301 1/2. | Leipzig fr. 897, 900, Am. 300 1/2, 302 1/2. | Chemnitz fr. 900, 903, Am. 301 1/2, 303 1/2. | Leipzig fr. 903, 906, Am. 302 1/2, 304 1/2. | Chemnitz fr. 906, 909, Am. 303 1/2, 305 1/2. | Leipzig fr. 909, 912, Am. 304 1/2, 306 1/2. | Chemnitz fr. 912, 915, Am. 305 1/2, 307

Medaille — Pariser Ausstellung 1867.
Nähmaschinen



Hamburg-Amerik.
von **Pollack, Schmidt & Comp.**,
anerkannt die vorzüglichsten Doppelstapp-Nähmaschinen (patent verbessertes Wheeler & Wilson-System und dafür mit 9 ersten Preisen prämiert), versehen mit den vorzüglichsten Hilfsapparaten, empfehle ich unter reeller Garantie als **besser, vollkommener und billiger** wie die Original-Wheeler & Wilson-Maschine, von denen zum augenscheinlichen Vergleich eine aufgestellt ist. — Alleiniges Lager bei
Alfred Meysel, Marienstrasse 7,
gegenüber d. Margarethengasse

Seidne Taffetbänder
mit Käntchen

von 1 Zoll breit Stück 24 Ngr., Elle 13 Pf.,
bis 4 " " " 4 Thlr., " 6 1/2 Ngr.,
in schwerer Waare
von 1 Zoll breit Stück 1 1/2 Thlr., Elle 18 Pf.,
bis 4 " " " 5 1/2 " " 8 1/2 Ngr.,
schwarz 1 Zoll breit Stück von 18 Ngr. an.

seidne Sammtbänder

Stück von 7 Ngr., feilkantig von 10 Ngr. an.

Heinr. Hoffmann,

Dresden, Großenhain,

214 Freiburger Platz 214. am oberen Frauenmarkt.

Während des Jahrmarktes
am Neumarkt

in der Stärken-Reihe, am Firon Leinwand.

Zur Messe

kaufe ich höchst vorthellhaft ein:

Glanhauser Kleiderstoffe, Elle 2 1/2 u. 3 Ngr.,

5/4 Knicker bocker, Elle 5 1/2 Ngr.,

5/4 Cretonne, Elle 6 1/2 bis 7 Ngr.,

Höbel-Cattun (auch mit Bordüren), Elle 3, 3 1/2 u. 4 Ngr.,

8/4 do. Köper, Elle 5, 5 1/2, 6, 6 1/2 bis 7 1/2 Ngr.,

Unterröcke mit Kanten zu 1 Thlr. 5 Ngr.

Ferner stellen sich jetzt die Preise für

6/4 echt roth Zitz, beste Qual., Elle 7 1/2 Ngr.,

8/4 desgl., Elle 10 Ngr.,

8/4 desgl. mit Bordüren, Elle 11 Ngr.

Adolph Renner,

Altmarkt 9, Eckhaus der Badergasse.

Um mit nachstehenden Artikeln, theils ältere Dessins, theils damit **gänzlich** und schnell zu räumen, eröffne ich von heute an einen

Ausverkauf

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**

von Coiffuren anstatt 1 1/2 bis 2 Thlr. für 1 u. 2 Ngr., Neze von 1 Ngr. an, Chenille- und 6 Ngr., seidene Schleife Stück 1, 2 und 3 Ngr., weiße Schleife von 1 Ngr. an, gestickte Kragen von 12 Pf. an, gestickte Rockanten von 15 Ngr. an, echte Battisttücher mit Saum 7 1/2 Ngr., Kleiderbüchsen, Tülldecken von 2 Ngr. an, seidene Bonnets 3 Ngr., gestickte Herren- und Damenhemden Einsätze, Nachjäckchen ältere Modelle, gefüllte Kragen mit und ohne Manschetten, schwarze Mantillenschleifen etc. etc.

Außerdem empfehle ich Stulpen von 5 Ngr. an, gestickte Stulpen mit Kragen von 5 Ngr. an, 6/4 Shirting, Vique, Walts, Satin und andere Neglige- und weiße Mull und Mouffelin, Tarlatan, 6 Ellen breiten Kleidertüll, gemusterte Tulle, Battiste, Mull und Pannestoffe, Melbausen

zu **äußerst billigen Preisen.**

Gustav Blüher,

Nr. 6. Hauptstraße Nr. 6.

Gleichzeitig halte ich mich zur Anfertigung von Herren- und Damenwäsche, sowie ganzer Ausstattungen nach den neuesten Modellen, empfohlen.
Der Obige.

Louis Herrmann,

Magazin feiner Lederwaaren,
das Beste in Wiener, Offenbacher- und Freiburger Fabrikat.

Große Auswahl

in Jagdgewehren von allen gangbaren Systemen, Lefauchoux-Patronen, sowie neueste Jagdgeräthschaften bei

E. Brocks,

Seestraße Nr. 20 erste Etage, Ecke der Bahngasse.

Photographie-
Album in allen

Sorten zu sehr billigen Preisen, sowie Photographie-Nähme, Porzellan-Album, in großer Auswahl: Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Damen-Taschen, Accessoires, Brief-Taschen, Notizbücher, Schreibmappen mit u. ohne Einrichtung, Visites etc. etc. billigt bei

H. Blumenstengel,

Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17.
Vom Altmarkt herein linke Seite.

Die **Köschendorfer** Zeitung nimmt bei weiter und ständiger Verbreitung Interate pro Zeile 6 Pf. an und sind dieselben für Dresden in der Blochmann'schen Druckerei abzugeben.

Ital. Weintrich,

Pa. Perigrauper,

Ostind. Sago,

H. wss. Perl-Sago

ital. & deutsche

Maccaroni,

Giergräupchen,

Faden-, Band-, Postage-, Faon-, Buchstaben- & Brezel-

Nudeln

empfang und empfiehlt

in vorzügl. Qualität zu billigen Preisen

G. Wollermann,

Wallstraße 9.

Sammetband,

Stück von 6 1/2 Ngr. an empficht

G. Blüher,

6. Hauptstraße 6.

Frischen

Chester-Käse,

frischen

holländ. Käse,

PrimaEmmenth.

Schweizer Käse,

empfang und empfiehlt

H. S. Panse,

Frauenstraße Nr. 9.

Der Rest meines Lagers in

Florence

soll die Elle zu

4, 5, 6 u. 9

ausverkauft

werden.

Adolph Renner,

9 Altmarkt 9,
Eckhaus der Badergasse.

Zur Beachtung.

Amst-, Schönfärberei u. Druckerei,
Amstwaschanstalt

von
Julius Lotze.

Von heute an eröffne ich ein zweites Geschäft **Badergasse im Bazar** und empfehle mich einem geehrten Publicum zum Färben und Drucken von wollenen, seidenen, halb wollenen u. kaunwollenen Stoffen in allen Farben und modernsten Mustern, sowie zum Waschen und Weißfärben von wollenen, seidenen und halb wollenen Stoffen und fertiger Kleidungsstücke; und werde das Vertrauen des mich beehrenden Publikums durch billige Preise und schnelle Bedienung mir zu erhalten suchen.
Dresden, am 21. October 1-67.

Julius Lotze,

Badergasse im Bazar,
und
Reitbahnstrasse Nr. 11.

Nur große Schießgasse 7 III.
Billigster Verkauf

getragener und neuer
Winter-Heberzieher,
Jagd- und Arbeits-Joppen,
überhaupt aller Arten
Herren-Kleider.

Nur große Schießgasse 7 III

Ältere werden als Neuluna mit angenommen.

Oscar Renner,

Marienstr. 22,
Ecke der Margarethengasse,
empfecht

echtes Wiener Märzenbier von Anton
Bodenbacherbier aus der Gräßl. v. Thun'schen
Brauerei.

Die Handschuh-Fabrik

von
E. Geissler,

früher Wilsdrufferstraße,
Altmarkt 5, Badergassenseite,

empfecht ihr großes Lager aller Sorten Handschuhe in Glacée, Waschleder, Militär- u. Winterhandschuhen,

sowie das Neueste in
Cravatten, Cachenez u. Damen-Gürteln.

Preise billigst.

Süss-Kirschbäume,

5 bis 7 Fuß hoch, Äpfel und Birnen in Hochstämmen und Pyramiden, eine schöne Auswahl englische Gehölze und dreijährige starke Spargelpflanzen

empfecht die Handelsgärtnerei von
F. Himmelstoss, Wauen,
Cochlitzstraße 27.

Billige Gardinen.

Weisse brochirte Gardinen, solide, frische Waare,
ausgehakt, pro Stück 38-40 Ellen, verkaufe ich:

8/4 gestreift 3 1/2 Thlr., 8/1 quarrirt 3 1/2 Thlr.,

8/4 gebäumt 4 Thlr., 8/4 Mull ramagirt 4 1/2 Thlr.,

8/4 Gaze, Filzsch, Sieb und Siebmull 5-6 Thlr.,

10/4 gebäumt 5 Thlr., 10/4 Mull ramagirt 5 1/2 Thlr.,

10/4 Gaze, Filzsch und Sieb 6-7 Thlr.

H. Bernh. Schnabel, Wilsdrufferstraße
Nr. 47.

Die Spiegel-Fabrik

von **Ferdinand Hillmann,**
Wilsdrufferstraße 36.

empfecht ein reiches Lager fertiger Spiegel in Mahagoni-, Nussbaum- und Goldrahmen, Consoles mit Marmorplatten, Kron- und Wandleuchter, Gardinenstangen und Halter, Spiegelglas, beigt und unbelegt, in Risten und in Einzelnem, sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Wiederverkäufern wird Rabatt bewilligt.

Offerte für Schuhmacher.

Herrenschnäbel von Brüsseler Kalbleder, mit Elastique Duzend 10 Thlr.,
Damenschnäbel von Serge de Berry, elastisch " 8 "

dergleichen zum Schüren mit Leinwand " 6 "

empfecht die Fabrik **W. Huberzagt,** Badergasse Nr. 12
erste Etage.

Wohnungs-Veränderung.

Dr. Moritz Neumann
wohnt jetzt:
Johannisstraße Nr. 14 zweite Etage (Wohren-Apothete).

Ca
Seph
wie
Beize
Spa
jährig, st
empfecht
NH. G
auptstraße
à
psicht di
Köni
Im G
orkreier
Suppl
elle, Pa
grube und
2 Stü
4
1 Klaf
206
109
ab sodann
ngeln und
ann der A
etenden ve
Wer d
ern Ober
sch ohne
Dresde
Der
Wallst
amant Cap
à 60
à 50
à 40
Dres
Sp

**Sibirischwurzel-
Seife,**
1 Stück 1½ Ngr. — 3 Stück
4 Ngr.,
15 Stück im Paquet zu 15 Ngr.
empfehlen in bester Qualität
H. Kellner & Sohn,
Schlossstrasse 4.

2000 Thlr. sind zum Neu-
jahr 1868 auf ein Land-
grundstück erste Hypothek zu 5 pCt. zu
verleihen. Unterhändler bleiben un-
berücksichtigt. Bewerber wollen ihre
Adresse mit „2000“ bez in der
Exp. d. Bl. franco niederlegen.

**Conditorei-
Verkauf.**
Eine Conditorei in einer Stadt von
ca. 1,000 Einwohnern — flottes Ge-
schäft — soll verhältnißmäßig ver-
kauft werden. Näh. Auskunft hier-
über ertheilt die Conditorei o. **Carl
Schreiber** in Annaberg und wer-
den Briefe franco erbeten.

Am 20. d. Mts. ist im Rgl.
Hoftheater, Parterre links,
einem Herrn ein falscher
Regenschirm
verabreicht worden, der Stroh mit
einem Pferdehaar. Jener Herr
wird höflich gebeten, denselben
abzugeben und den feinen in
Empfang zu nehmen.

Auction.
Nächsten Sonnabend, als den 26.
d. M., Mittags von 1 Uhr an, sol-
len im Schulhause zu Weißig bei
Schönefeld, verschiedene gute Bücher
und andere Gegenstände, 3 B. Sop-
ha, Nähmaschine u. gegen baare
Bezahlung versteigert werden.
Weißig, den 22. Oct. 1867.
E. Stübler, Z.

Ein neuer starker Kohlenwagen mit
eisernen Achsen steht billig zu
verkaufen Terrassengasse 12.

Wagen.
Ein eleganter und höchst solid ge-
bauter **Phaeton**, welcher auf der
Chemnitz Ausstellung prämiirt wurde,
und eine vierstellige bedeckte **Chaise**
steht billig zu verkaufen:
Wöbergasse Nr. 14 u. 15.

1000 Thaler werden auf ein
neugebautes Haus nebst
3/4 Schll. Land in der Niederlöbnitz
auf erste Hypothek sofort zu leihen er-
sucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

**Epileptische
Krämpfe
(Fallsucht)**
heilt **Dr. O. Killisch**,
Specialarzt f. Epileptie, Ber-
lin, Jägerstraße 75/76 Aus-
wärtige brieflich.

Gesucht werden **ein-
gehan-
de tüchtige Leh-
rer** an der Sternbahn zwischen Kam-
nitz und Rumburg. Vorzüglich in
Falkenau Böhmen zu erfahren bei
Gustav Weick,
Partieführer.

**Billi-
ges Weingefäß.**
150 Eimer in meiner Rundschiff-
frisch abgezogenes Weingefäß von 1/2
Eimer bis 7 Eimer haltend, ist um
jeden annehmbaren Preis zu verkauf-
en gr. Schiffsgr. 6 beim
Wittichenstr. Levin.

Ein Pianoforte
mit Metallplatte für 33 Thaler
steht zu verkaufen Wöbergasse 26, IV.

Ein **Lehrer**, emr., der auch
Franz. giebt, w. ges. **Adr. A.
S.** in der Expedition d. Bl.

Eine **Strohhutnäherin**
in allem geübt und tüchtig, auch in
Buz nicht unersaßbar, sucht Stellung
nach auswärts. Franco Offerten be-
liebe man unter **S. S.** in die Exp.
d. Bl. zu richten.

Hasenfelle,
Kamin u. a. Bildwaaren, kauft
für höchste Preise **J. Gmeiner**,
Kamenstraße Nr. 30.

**Briefe, Contracte, Gedichte,
Gesuche, Käufe, Lose, Ta-
sellieder** etc. Hofengasse 23, II.

**Aneppers
Seuf-Fabrik**
empfiehlt ihr Fabrikat von bekannter
Güte en gros und en detail.
Pirnaischstraße Nr. 10.

Heirathsgesuch.
Ein solider, nicht unvermögender
Officier von angenehmer Persönlichkeit
wünscht die Bekanntschaft einer jungen
Dame, Besitzerin eines bedeutenden
Vermögens od. Ritterguts, anzuschließen.
Discretion auf Ehrenwort.

Auch an geehrte Eltern und Vor-
münder ergeht die Bitte, auf dieses
reelle Gesuch zu achten.
Adressen von hier und auswärts
nimmt die Expedition d. Bl. unter **R.
Z.** entgegen.

**Es werden geschickte Näherinnen zum
sofortigen Antritt gesucht
5 Pragerstrasse 5,
im Confectionsgeschäft.**

Ein Stutzflügel
sehr gut gehalten, steht sofort billig
zum Verkauf
Morikallee Nr. 8, prt.

Ein Landstand
findet bei einem Beamten freundlich
möblirte, im Gartenhause gelegene
Wohnung nebst Schlafzimmer
Freibergerstr. 9, I., links.

Eine Ladentafel,
1 Ellen lang, mit besserer Platte,
steht billig zu verkaufen in Noththal
beim Maurer **Schumann**.

**Vieler
Sprossen,
frisch bei
H. S. Panje.**
Frauenstraße Nr. 9.

Ein freundlich möblirtes **Zim-
mer** ist zu vermieten Dippol-
biswalderplatz 10, rechts, Halbtage

Bei einem lucrativen Fabrik-, Grob-
und Detail-Geschäft couranter
Artikel hier am Plage wird ein Theil-
haber mit 4—6000 Thaler Einlage
gesucht. Erwünscht, gelehrter Kauf-
mann. Nähere Auskunft ertheilt Leh-
mann, Bauhofstraße 5, prt.

Von **Herrn Schumacher**
empfehlen wir
Bierleim
oder
Wiener Pappe,
a Fd. 4 1/2 Ngr., bei 10 Fd. u. 4 Ngr.

Weigel & Zeeh,
Marienstr. 21.

Wer vermittelt **reell** Heirathen?
Genauere Adressen unter
F. 42
in der Expedition d. Bl.

Es wird hiermit bekannt gemacht,
daß Herr
Carl Knobloch,
Galeriestraße 10,
Brod von der Standesherrschaft
Königsbrück verkauft
Br. Seifert,
Rentmeister.

Flügel.
Ein schöner **Wiener Stutzflügel** mit
Rollensüßen ist billig zu verkaufen
Schneffels, 15, im Altenburger Haus.

Schuhmacher, ein Mann-
und Frauenarbeiter wird gesucht
Friedrichstraße 11, prt.

**Ein Sopha, fast noch neu, ist
zu verkaufen. Näheres
Wilsdrufferstraße 23, II**

**Heiraths-
Gesuch.**
Ein Freund des Unterzeichneten,
welcher nach kurzer Ehe das Unglück
hatte, seine Frau durch den Tod zu
verlieren, wünscht sich wieder zu ver-
heirathen. Derselbe ist ein angenehmer,
höchst solider, junger Mann von 30
Jahren, befißt in Gemeinschaft mit
seinem schon verheiratheten Bruder ein
Deffauschen an der Elbe ein schon
seit mehreren Jahren betriebenes, ren-
tabiles, sehr schon gelegenes Fabrik
Etablissement, welches durch Dampf-
maschine getrieben wird und nebst dem
sehr nobel eingerichteten großen, herr-
schaftlichen Wohnhause mindestens einer
Wirth von 10,000 Thalern entspricht.
Dieser junge Mann hat vermöge sei-
nes umfangreichen Geschäfts zu wenig
Zeit und Gelegenheit mit Damen zu
sammeln zu kommen, und da ich miß-
lich sehr für ihn auf diesem nicht mehr
angewöhnlichen Wege eine passende,
Reichthum, sei es Mädchen oder junge
Witwe, zur Frau. Ausstatten; ist in
jeder Hinsicht mehr als vollständig
vorhanden, doch ist ein bares Ver-
mögen von ca. 8—10,000 Thalern,
welches am Grundstücks- hypothek-
sicher gestellt werden kann, er-
wünscht. Alles Nähere ertheilt bei
strengster Discretion schriftlich oder
mündlich der Unterzeichnete, bei wel-
chem auch die Photographien des jun-
gen Mannes, so wie des Fabrik Eta-
bissements einzusehen sind. Anonzy-
Anfragen berücksichtige ich jedoch nicht.
Königsstein, October 1867.

Der Rentier
Carl Schweitzer

**Agenturen
& Commissions-
Artikel.**
Ein thätiger, gewandter Kaufmann,
der binnen Kurzem ein Agentur- und
Commissions-Geschäft in einer größe-
ren lebhaften Fabrik- und Garnison-
stadt Sachsens eröffnen wird, wünscht
noch achtbare Häuser in couranten
Artikeln commissionsweise zu vertreten
und Agenturen von **Feuer-, Lebens-
und Hagelversicherungs-Gesellschaften**
zu übernehmen. Offerten unter
A. & C. an die Exped. d. Bl.

Verschiedene **Sophas**, mit und
ohne Bezug, Fauteuils, Mohr-
und Vollerstühle, sind billig zu ver-
kaufen Känitzgasse 3, 1. Etage.

**Tapezieren-
Gehilfen**
sucht für dauernde Beschäftigung
Schleinitz, Schäfersg. 24.

Ein **Kopfsitz** mit Ohren
wurde auf der Hauptstraße ver-
loren. Gegen gute Belohnung abzuge-
ben im Buchgeschäft **Niedergraben.**

Ein möblirtes **Zimmer** ist mo-
natlich für 3 Thlr. zu vermie-
then **Falkenstraße 68, I. Etg.**

Ein **Eiehlörnchen** ist
Schneffelsgasse 2 3. Etage zu
verkaufen.

Der Ueberbringer erhält 20 Ngr.
Belohnung daselbst.

Vortheilhaftes Auerbieten.
Ein Hausgrundstück mit großem
Garten (Fabrikort mit 5000 Einwoh-
nern) Nähe Dresden, in welchem bis
Dato Seifensieder (einige im Ort)
schwunghaft betrieben, soll wegen To-
desfallens unter billigen Bedingungen
verkauft werden, (passend auch für an-
dere Geschäfte, da gute Kessel- und
Feuerungsanlagen vorhanden). Alle
nähere Auskunft Hofengasse 7c bei
H. C. F. Schme der.

Beim **procurat. u. a. v. 21. Oct. 1867.**
Paris loco 83—106 G. Sept.-Oct. 86.
Brüh. 87. — Bologna loco 72 G. Sept.
Oct. 71 1/2. Oct. Nov. 71 1/2. Nov. Dec. 70 3/4.
Brüh. 63 1/4. 750 gel. seller. — Spiritus
Nov. Dec. 15 1/2. Apr. Mai 15 1/2. 250 1/2 gel.
gewidren. — Rabel loco 11 1/2 G. Sept.-
Oct. 11 1/2. Oct. Nov. 11 1/2. Jan.-Febr.
11 1/2. April-Mai 11 1/2. leblo. — Vain
a. 31—35. Sept.-Oct. 33 1/2. Wetter: Schön
am 21. Oct. Staatspapiere: 5 1/2 We-
altiquos 55,30. 5/10 Metall. Mai-November

Am 56,90. Rationalk. 64,40. Staats-
anl. 60r. 80,90. Bantactien 673. Act. d.
Creditbank 173,30. Biedel: London 124,70.
Silberagio 122,25. K. t. Münzduc. 506.

**Ludwig Philippson,
Bank- und Wechselgeschäff,
Galeriestraße 18.**

**Julius Hirsch,
Bank- und Wechselgeschäff,
Altenmarkt 25 (Hof d. P. Koro 1/2)**

Königliches Hoftheater.
Dienstag, den 22. Oct.:
Jar und Jammersmann. Romische Oper in
3 Akten. Musik von Albert Vorping.
— Unter Mitwirkung der Herren: Wit-
tenwurger, Rudolph, Scaria, Weik, Schindl,
Schäberger; der Damen: Jauerl-Krall,
Veron.

Zweites Theater.
Am Stadt Theater (Altkönig-Gewandhaus)
Dienstag, den 22. Oct.:
Der Postillon von Nevers. Posse mit Ge-
sang und Tanz in 3 Akten und 5 Bil-
dern, nach einem Stücke von F. Sauter
Anfang 7 Uhr Ende 9 1/2 Uhr.

Heute Mittag gegen 1 Uhr
nahm mir der liebe Gott meine
mir unergiebliche gute Gattin
**Margarethe
geb. Hagelhorst**
nachdem sie mir vor 8 Tagen
ein gesundes Mädchen schenkte.
Werthen Verwandten u. Freun-
den nur hierdurch die traurige
Nachricht.
Dresden, d. 21. Oct. 1867.
Richard Seiler.

Allen Freunden und Bekannten zur
Nachricht, daß unser Sohn **Emil
Nötcher**, welcher am Sonnabend
bei Meissen verunglückt, heute um 3
Uhr von Weissen aus beerdigt wird.
Gottlieb Nötcher, Gärtner,
nebst Frau und Geschwister.

Heute den 20. October Nachmittags
4 Uhr starb unsere gute Tochter und
Schwester **Maria Thiene**
in ihrem 22. Lebensjahre.
Dies allen Freunden und Bekann-
ten zur Nachricht.
Die Beerdigung findet Mittwoch
Nachmittags 3 Uhr statt.
Dresden, den 21. October.
Die trauernden Hinterlassenen.

**Henriette verm. Steyer,
Louis Pernitzsch,
Verlobte.**
Dresden, Leipzig,
20. October 1867.

**Privatbesprechungen.
Hilfsverein
Concordia.**
Dienstag den 22. October
Gronow's Concert (später
Ballmusik) auf der Centralhalle.
Anfang 8 Uhr.
Billets dazu sind bei sämmtlichen
Vorstandsmitgliedern, sowie bei Herrn
Deichblatz zu erhalten. Um recht
zahlreichen Besuch bittet der Vorstand.
A. Heinrich.

Liedertafel.
Heute Abend pünktlich 8 Uhr Ver-
sammlung. Vorstandswahl. Mitim-
mung. **D. V.**

P. G. N. Nr. 20.
Cigarren-Geschäft.
Unter diesen Buchstaben ist am 17.
d. M. ein fr. Brief zur Post gege-
ben. Darum ohne Antwort? und schon
wieder annoncirt?! **O. H.**
Seit d. R. wj. i. d. D. sehr viel
übers Fz. bringen laßt.

Einladung.
Sonntag den 27. October Nach-
mittags 4 Uhr Stiftungsfest des
Militärvereins im Blauen Grunde
in der Reichsstraße zu Burgl. Die
Herren Cameraden unseres Vereins,
sowie der Nachbarvereine werden hierzu
kameradschaftlich eingeladen.
Der Vorstand.

**Allgem. Hausbesitzer-
Verein.**
Nicht heute, sondern Frei-
tag **Abend im goldenen
Birk.**

**Baierisches
Brauhaus.**
Die geehrten Theilnehmer des
Boules
werden zu einer Besprechung heute
Dienstag Ab. 8 Uhr erbeten eingelad.

Programme der Heilanstalt „warme
Sandbäder“, Falkenstraße 55, sind
gratis daselbst, aus der Schön-
feld'schen Buchhandlung, Schlossstraße,
sowie aus der Expedition dieses Blat-
tes abzuholen.

Im letzten Sinfonie-Concert zur
Brüß'igen Terrasse hörten wir ein
Concertstück für Viola, da beides
nur zu selten executirt wird, wünschen
einige Concertbesucher bald ähnliche
Wiederholung.

Hr. **Hedwig** wird um Ent-
schuldigung gebeten, von dem Herrn,
der mit ihr am Sonnabend ging.
De selbe wünscht Sie noch einmal
zu sprechen.

Bitte Antwort unter **A. v. W.**
H. I. poste rest. spätestens bis Donnerst.

Eduard!
Unter bekannter Devise liegt ein
Brief Exp. d. Bl. zur gef. Abholung
bereit
Helena.

Die herzlichste Gratulation zum
heutigen Weingest de Herrn
Heinrich Stiehl
im Hotel zum Sächl. Hof in Nieße
wünschen alle guten Freunde von
Bautzen und Dresden.

Arrighi.
Heute **Poule-Abend.**
Sonntag — 12 — kein Bes.
abgegeben.

Erwiderung.
Herrn **Nikolaus A. Müller** zur
Nachricht, daß ich nicht der
Verfasser des Schmahauspates unter
P. P. gewesen bin, daher gerichtliche
Klage gegen ihn einreichen werde.
Alles Weitere gleicht dem Eersten.
E. Carth,
Musikus.

Die Brännnetinctur!*)
Der Entd. d. derselben, Herr Dr.
Netsch in Naußa in Niederschles.,
hat sich um die Kinder und Erwachsenen
ein ungeheures Welt-Berdienst erwor-
ben, da sie die häufige Bräune und
den Ausschlag nur durch äußerl.
richtiges Bestreichen so leicht heilt, auch
die scrophul. Drüsen, alte Katarthe,
Ausdehnung u. viele für unheilbar ge-
haltene Leiden heilt. Ich verdanke
ihm selbst mein Leben durch Heilung
der Luftpöthen-Schwindhust), und
zum Danke stimmen hunderte von
Stern mit mir ein.
v. Zylinzky, Warschau.

*) Deposits in den meisten Apotheken
Sachsens. Central-Depot: Apotheker
Bruus Rüh, Dresden, Wallstraße
Nr. 14 1. Etage.

Freunden und Bekannten ein herz-
liches Lebewohl mit der Bitte, auch in
der Ferne sich freundlich meiner zu
erinnern.
Am Tage meiner Abreise nach
Amerika.
Dresden, den 21. October 1867.
Wilhelmine verm. Schnabel.

Dem Fräul. **Ernestine Doring,**
Augustusallee, ein dreifach donnerndes
Hoch zu ihrem heutigen Weingest.
**Eine stille Liebe
aus weiter Ferne.**

Nachrichten d. freiwilligen Turnvereines
Alte. Freitag, 7. Reut. Louisestr. 65.